

**Hausleit.**  
Täglich früh 7 Uhr.  
**Inschriften**  
werben angenommen;  
bis Abends 6,  
**Sonntags**  
bis Mittag 12 Uhr  
**Marienstraße 13;**  
in Rauschau:  
Buchdruckerei  
von Joh. Pöhlert,  
gr. Klostergasse 5.  
Anzeigen in dieß Blatte  
haben eine erfolgreiche  
Werbung.  
**Auflage:**  
20,000 Exemplare.

**Abonnement**  
Jährlich 20 Thlr.  
bei unentgeltlicher Aus-  
lieferung in's Haus.  
Durch die Königl. Post  
vierteljährl. 25 Thlr.  
Einzelne Nummern  
1 Thlr.

**Inschriftenpreisen**  
Für den Raum nach  
gehaltene Seiten  
1 Thlr.  
Unter „Eingesandt“  
die Seite 2 Thlr.

# Dresdner Nachrichten

## Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redakteur: Julius Reichardt.

Auswärtige Annoncen-Aufräge

von uns unbekannten Armen und Personen nehmen wir nur gegen Prämienrechnung durch Briefmarken oder Postleistung zahlung durch Briefmarken oder Postleistung auf. 10 Silben kosten 1 Thlr. Auswärtige können die Zahlung auch auf eine Dresdner Firma anweisen. Exp. d. Dresd. Nachr.

Mr. 244. Sechzehnter Jahrgang.

Mitredakteur: Theodor Dobisch.

Freitag, 1. September 1871.

Dresden, 1. September.

Se. Maj. der König hat dem Albertvereine die Summe von 1000 Thaler zur Vertheilung und Unterhaltung an Verwundete und an Familien im Felde gebildeter Krieger überwiesen, um durch diese Gabe den Gefallenen der Freude und der Dankbarkeit gegen die Vorsehung, aus Anlaß der glorhaften Schlacht v. A. H. der Brüder und des tapferen Heeres aus dem Felde auch einen werthvollen Ausdruck zu verleihen.

Das Ordensbeamten, obwohl es durch spätere Verleihungen in allen amtlichen Zeitungen Preußens, Sachsen, Bayerns, Württembergs u. s. w. mehr als bestrebt zu sein scheint, muß doch in ganz ungewöhnlicher Stärke durch seine anerkannte gute Sache auch ein fröhliches Glad Wier verglichen, er wird bei keinem bewilligten erworben Preise gewiß auch darin seine Rechnung finden, und vermeidet, daß Gelehrten, daß sie einen trocknen Nachmittag bei ihm verleben wollen, daß ihr kleiner Wier selbst mitbringen müssen, wie dies in voriger Woche vom Minnenter geleistet wurde.

In der Sachsischen Schulzeitung ist unter Grünmaier schreibendes zu lesen: „Als vor einigen Monaten durch Verlegerung die Lehrstelle an der katholischen Schule abdreifrei wurde, erhielt die selbe, wahrscheinlich nur durch besondere Verfahrung des vorgenannten katholischen Pfarrer, Superior, Vocaliaudiuspator und Consistorialrat Stolle, ein Lehrer aus Gleichen. Leider hat es nun bei seinem Antritt nicht gelungen, die bisher bestehenden wöchentlichen 6 Religionsstunden auf 8 zu erhöhen und zwar so, daß er 2 von den wöchentlichen 4 Religionsstunden in Religionsunterricht verwandelt. Hier erhielt der Lehrer den Religionsunterricht, weil sein katholischer Geistlicher angestellt ist.“ Dazu kommt, daß die gleiche katholische Schule eine Sammelschule ist, wo er im Rahmen mindestens 4 Abteilungen gleichzeitig zu unterrichten hat, demnach kommt auf eine Abteilung höchstens eine halbe Stundenstunde. Ist diese Neuerung wirklich mit Gewissheit der vorgenannten Lehrer gelungen? — Allerdings hat man Grund, dieses anzunehmen, weil der betreffende Lehrer bei der Besetzung der genannten Stelle am Ende vorgezogen wurde und diese Bedavorung doch gewiß nur stattgefunden hat wegen dessen außerordentlicher Lehrerfähigkeit. Von einem solchen Lehrer kann man aber mit Bestimmtheit annehmen, daß er das Gelehrt: „Der Stundenplan darf nur mit Erlaubnis der vorgesetzten Lehrer geändert werden“ — kennt und auch daran gehandelt hat. Wie bedauernswert sind die armen Kinder einer solchen Schule!

Heute, am Jahresende der Schlacht bei Sedan, hat der preußische Kavallerie-Sarcoma im Saale der Centralhalle ein Erinnerungsfeest arrangiert, wobei bezügliche Vorträge gehalten werden. Besonders werden sich diese Vorträge zusammenfinden und im geselligen Beisammensein der schweren Stunden gedenken, welche sie vor Jahresende unter dem Donner der Kanonen durchlebten.

Herr Stadtkomponist Friedrich Wagner gibt heute vor einem Jahr, e. errungenen hervorragenden Sieges bei Sedan im königl. Großen Garten ein Concert, dessen erster Theil in erster, würdiger Form dem großen Preußischen musikalischen Nachruhrtag tritt. Herr Friedrich Wagner, der treibsame Komponist, hat so zu sagen, den ganzen Feldzug 1870-71 in Würth gespielt und ist dieser Titel bei Vorher u. Post in Berlin als Album für Klavierspieler erstanden, welches u. 1. Zahl, an den Concert-Gassen verkauft wird. Sämtliche Nummern dieses Albums sind während des Feldzuges komponirt und in der Folgezeit den großen Waffenkämpfen des deutschen Heeres gewidmet.

Die heutige Jahresfeier des Sieges bei Sedan wird auch im königl. Palais durch ein besonders gewohntes Fest-Concert einen mässiglichen Ausklang finden.

Nach längeren Vorbereitungen verschieden in seinem Sommer- Aufenthalte bei Dresden der sächsische Landtag-Archivar, Herr Commissionsträger Eduard Gottwald. Seit langen Jahren bekannt und beliebt als Schriftsteller und Redakteur, verehrt auch wie dem Verfasser manchen Schädelbaren. Beitrag für unsere beliebteste Sonntags-Zeitung und Zeitschrift. Sein Andenken lebt in seinen reichlichen, vollständigen und von gutem Humor durchwobten Gesellschaftsprodukten fort und lädt es sehr bedauern, daß der bei Eduard Gottwald bis zum letzten Augenblick stützende Geist der morschen irdischen Hölle schon so bald entstehen mußte.

Die am 21. August stattgehabte Begehung der projectirten Bahnhof-Areals hat gleichzeitig das Bahnhof-Projekt im Königlich-Sächsischen Ausführung näher gebracht, indem die Vertreter von Leipzig-Dresden, Wetz-Lux und dem Königlich-Sächsischen Comite sich dahin vereinigten, in Neustadt bei Moltau einen gewöhnlichen Bahnhof anzulegen, von dort aus würde sich die Bahn über Annaberg nach dem Königlich-Sächsischen abwählen. Der Bau aller drei Linien, Reichs-Landesgrenze, Arealberg und Landesgrenze-Müheln soll möglichst gleichzeitig beginnen, sobald die nötigsten Conceptionen von Österreich und Sachsen ertheilt worden.

Wie wir hören, soll in Kassel der zwölften dem Königlichen Arealberg und dem Verfasser projectirte Bau einer griechisch-katholischen Kirche in Angriff genommen und demnächst der Grundstein dazu gelegt werden.

Der als sozialdemokratischer Agitator in weiteren Kreisen bekannte Maurice Friedrich Hermann Knop von Gennin definiert sich seit einigen Tagen wegen unsittlicher Handlungen, verläßt an einem Blätter unter 14 Jahren, in gelangtem Gewahrsam.

Seit gestern sieht man in den Straßen unserer Stadt die gelben Postwagen mit der neuen Aufschrift: „Gärtnerlich Deutsche Fleckwagen“ fahren.

Vorgestern (Mittwoch) wollte sich ein an der Kreuzkirche wohnender Kaufmann mittels Spieltrieb Thee lohen; durch einen Unfall stürzte das Gefäß mit dem brennenden Spieltrieb um, und der junge Herr verbrannte sich dermaßen am Körper, daß Chalzenträger ihn im Schieborde nach dem städtischen Krankenhaus bringen mußten.

Ein Jeder kann zu empfehlenden Vergnügungen in der für den König von Herrn Blehmans vor kurzem erbauten Friedensburg. Die bis jetzt in dortiger Gegend gewesenen Etablissements in jeder Hinsicht übertreffend, gewährt dieselbe von ihren Innen aus die prächtigste Kunst und in ihren angemessen eingerichteten Räumen, sowie in dem derselben umgebenden Garten einen für jede Jahreszeit passenden Lustenthal. Sie bildet aber durch den weit sichtbaren Standort des Königreiches, Herrn Blehmans Allee und Keller verdiene alle Anerkennung, jedoch sollte er das Viehbesteck der Deutschen, den Geschäftshaus, nicht vornehmen. Die allerältesten Nachrichten sagen uns, daß die Geschäftshaus ein Mietrenten, dem Spiele und der Jagd erzeugtes Volk gewesen, und nie haben sich diese drei National-Geschäftshäuser mehr gezeigt, als in der Zeit, in der das Spiele an den Börsen mit Rumänern und ähnlichen Kunnen, das Jagen nach Gewinn auf jede nur erkennbare Weise das Gemüthsleben unterdrückt, daß Familienehren schädigt, in der aber auch die dritte befiehlt, die unverbüßt, das Viehtrinken, so überhand gewonnen, daß selbst unsere lieben Frauen mit Vergnügen eine Tulpe Wald- und Feldschaububen vertilgen und oft mit seinem Geschmack darüber entscheiden, welcher Brauerel das leben ge-

nossene entführt, eine Entscheidung, die mitunter einem alten demokratischen Haupt von 16 oder 18 Semester akademischer Studien übertragen würde. Möge also Herr Blehmans bei seiner anerkannten guten Allee auch ein fröhliches Glad Wier vergleichen, er wird bei keinem bewilligten erworben Preise gewiß auch darin seine Rechnung finden, und vermeidet, daß Gelehrten, daß sie einen trocknen Nachmittag bei ihm verleben wollen, daß ihr kleiner Wier selbst mitbringen müssen, wie dies in voriger Woche vom Minnenter geleistet wurde.

In der Sachsischen Schulzeitung ist unter Grünmaier schreibendes zu lesen: „Als vor einigen Monaten durch Verlegerung die Lehrstelle an der katholischen Schule abdreifrei wurde, erhielt die selbe, wahrscheinlich nur durch besondere Verfahrung des vorgenannten katholischen Pfarrer, Superior, Vocaliaudiuspator und Consistorialrat Stolle, ein Lehrer aus Gleichen. Leider hat es nun bei seinem Antritt nicht gelungen, die bisher bestehenden wöchentlichen 6 Religionsstunden auf 8 zu erhöhen und zwar so, daß er 2 von den wöchentlichen 4 Religionsstunden in Religionsunterricht verwandelt. Hier erhielt der Lehrer den Religionsunterricht, weil sein katholischer Geistlicher angestellt ist.“ Dazu kommt, daß die gleiche katholische Schule eine Sammelschule ist, wo er im Rahmen mindestens 4 Abteilungen gleichzeitig zu unterrichten hat, demnach kommt auf eine Abteilung höchstens eine halbe Stundenstunde. Ist diese Neuerung wirklich mit Gewissheit der vorgenannten Lehrer gelungen? — Allerdings hat man Grund, dieses anzunehmen, weil der betreffende Lehrer bei der Besetzung der genannten Stelle am Ende vorgezogen wurde und diese Bedavorung doch gewiß nur stattgefunden hat wegen dessen außerordentlicher Lehrerfähigkeit. Von einem solchen Lehrer kann man aber mit Bestimmtheit annehmen, daß er das Gelehrt: „Der Stundenplan darf nur mit Erlaubnis der vorgesetzten Lehrer geändert werden“ — kennt und auch daran gehandelt hat. Wie bedauernswert sind die armen Kinder einer solchen Schule!

Wie nötig es ist, daß das Publikum die Warnungszeichen, welche vor Häusern, deren Dächer repariert werden, aufgestellt sind, gehört beachtet, zeigt erneut der Umstand, daß vorgestern in der Schlossergasse ein junger Mensch beimnahe durch einen, von einem in Reparatur befindlichen Dache herabfallenden schweren Ziegelstein getötet oder doch erheblich verletzt worden wäre; denn in dem Augenblicke, als der Verhende, trotz der als Warnungszeichen an das Haus gelegten Stangen, nahe an dem fraglichen Gebäude vorüberging, fiel ein ziemlich großer Stein unmittelbar vor ihm zur Erde und zerstörte in viele Stücke.

Wie wir hören, soll Mitte October d. J. hier in Dresden der Sächs. Feuerwehrtag abgehalten und mit einer Meile und großer Schauabfuhr unserer heimlichen Turnerfeuerwehr verbunden werden. Vorauftaktlich werden die Resultate dieser Versammlung nach allen Seiten hin dazu beitragen, daß und in Zeiten der Not so oft der höchste Institut unserer freiwilligen Turnervereine auch für die Zukunft erhalten bleibt, daß in Dresden nicht auch durch Verkommen und Jurisdiccion eine Auflösung dieser so uneigennützigen Corporationen verhindert werde, wie in Plauen und Leipzig.

Im Laufe des Monats August sind auf der Elbe an verschiedenen Stellen zwei Kindertreinen gezogen worden, beide männlichen Geschlechts. Völker erscheint nach den Ergebnissen der angestellten Erhebungen, bezüglichlich den Resultaten der Section der Verband verhinder Verbrechen begründet.

In der Nacht zum 28. August haben sich unbekannte Diebe abermals über eine auf der verlängerten Pragerstraße befindliche Baubrücke begemacht und eine Menge Kleiderstücke entwendet, welche die Arbeitende darin aufbewahrten.

Nach der Massenbericht des Dresden Thierarztsvereins hat der 12. August im vergangenen Jahre 1870 Tote. Ihr keine Aude verbraucht und beläuft einen Massenbestand von 14,829 Tote.

Das in Triest bestehende Comite für die Errichtung eines Denkmals für den unglaublichen Kaiser von Merito, Maximilian, hat sich für den Entwurf unseres Witzburgers, des Prof. Schilling entschieden. Der Entwurf soll nur noch einige unwesentliche Änderungen nach den Ratschlägen des akademischen Kaisers in Wien erhalten.

Heute geht die Jagd auf! Bereits gestern wurden von den verschiedenen Jagdhäusern, Bäckern und Fleischern gemeinschaftliche Jagdparten verabredet. Nach den Angaben erfahrener Waldmänner vereinigt man heuer eine nur sehr unbekannte Jagdverfolge, da der ausnehmend strenge und lange Winter unter den Wäldern Hohen Außerordentlich ausgerichtet hat; hingegen hat der Winter dem Wälder Lampe nicht sehr geschadet. Jetzt haben die Haken infolge des großen Schneefalls sehr oft hängen gelitten, aber aus demselben Grunde gingen die Jäger nicht so oft auf die Jagd und wurden weniger Haken gefangen. Wäldchen wir den Jäger Sancti Huberti reichen Ertrag und sehr Beute! Sohn die Hoffnung auf das Herabgehen der Fleischpreise beschafft diesen Punkt. Und wenn die Haken des kleinen Wälders einmal ohne jegliche Beute nach Hause kehren müßten, so hoffen wir, daß sie an den Wäldern Wappenhändler finden werden, von denen sie Haken und Hähne kaufen können, um sie als „self-schässchen“ derartenden Gatten beizutragen, daß das Publikum aber bitten will um Schonung gegen die „Jagdgäste“, die im Winter in unerhörter Weitläufigkeit erstanden zu werden scheinen.

Ein Jeder kann zu empfehlenden Vergnügungen in der für den König von Herrn Blehmans vor kurzem erbauten Friedensburg. Die bis jetzt in dortiger Gegend gewesenen Etablissements in jeder Hinsicht übertreffend, gewährt dieselbe von ihren Innen aus die prächtigste Kunst und in ihren angemessen eingerichteten Räumen, sowie in dem derselben umgebenden Garten einen für jede Jahreszeit passenden Lustenthal. Sie bildet aber durch den weit sichtbaren Standort des Königreiches, Herrn Blehmans Allee und Keller verdiene alle Anerkennung, jedoch sollte er das Viehbesteck der Deutschen, den Geschäftshaus, nicht vornehmen. Die allerältesten Nachrichten sagen uns, daß die Geschäftshaus ein Mietrenten, dem Spiele und der Jagd erzeugtes Volk gewesen, und nie haben sich diese drei National-Geschäftshäuser mehr gezeigt, als in der Zeit, in der das Spiele an den Börsen mit Rumänern und ähnlichen Kunnen, das Jagen nach Gewinn auf jede nur erkennbare Weise das Gemüthsleben unterdrückt, daß selbst unsere lieben Frauen mit Vergnügen eine Tulpe Wald- und Feldschaububen vertilgen und oft mit seinem Geschmack darüber entscheiden, welcher Brauerel das leben ge-

verzeichneten Schritte — denn nach Lage der Sache ist man vollkommen berechtigt einen Schlimmerverzug anzunehmen — getrieben haben mag, ist noch nicht aufgeklärt.

Die Differenz wegen des Arbeitslohnes bei dem Bau des Altranter Schloss reduziert sich auf das Verlangen einiger wenigen Gelehrten, um einen Wettbewerb den Stundenlohn erhöht zu bekommen. Davon, daß der Wettbewerb sogenannten Handwerkern dem der Stadtmauer gleichgestellt worden wäre, ist der Natur der Sache nach keine Rede.

Klingenthal. Vergangenen Sonntag hatten wir hier einen mässigen Genuss, der unserer Gegend wohl so bald nicht wieder geboten werden dürfte. Es hatte sich nebstlich der berühmte Pianist Herr George Leiter aus Dresden, durch Verwendung unter rasch militärischen Herrn Kantor Weber, den wir hiermit gleichzeitig für die uns bereiteten kostlichen Stunden den wärmsten Dank sagen, bewegen lassen, im Geburtstag seines Vaters ein Konzert zu geben. Nur ein Wort über die einstige Gedächtnishalle, Technik, Feinheit des Spiels u. s. w. Herr Leiter zu sagen, die wie wirklich Eulen nach Athen tragen, da die Kritik, wie ja bekannt, einstimmig im Lobe dieses Künstlers ist. Nur Worte des Dankes können es daher sein, welche wir dem großen Künstler darzubringen vermögen, verbunden mit der herzlichen Bitte, uns ferner ein freudliches Antreten zu bewahren und recht bald wieder durch sein künstlerisches Spiel zu beglücken. A . . . n.

Ebd. ist o. o. 24. August. Die deutsch-nationalen Bewegungen in Österreich, insbesondere in dem benachbarten Böhmen, ist gewiß dazu angehoben, die Aufruhrsamkeit des gesamten Deutschlands in hohem Grade auf sich zu ziehen. Um aussätzigen und zugleich am eindrücklichsten ist aber die Bewegung in dem Grenzgebiete zwischen Sachsen und Böhmen. Während noch vor Jahresende eine gewisse Gereiztheit zwischen der Bevölkerung beider Länder zu bemerken war, ist diese jetzt nicht mehr gewichen, sondern hat auch einer gegen seitigen Sympathie Platz gemacht, die sich trotz staatlicher Trennung in einer deutsch-brüderlichen Weise Geltung zu verschaffen weiß. Wir erfahren, daß die Deutschen Böhmen sehr tüchtig um den Vertheidigungskampf gegen das Eigentum zu bestreiten, wie erlaubt, das nicht ohne Bangigkeit diesem Kampfe um ihre deutsch-nationalen Existenz entgegengesetzt, um so mehr, als daß Ministerium Böhmen der Unterdrückung des speziell-deutschen Elementes gefestiglich Widerstand leistet wird. Ein Trost ist hier aber geschildert, daß ist das Vertrauen auf den Österreichischen Stern, der unverkennbar über das Deutschland thront und auf die moralische Unterdrückung welche das mächtig geistige Österreich ist.

Am Mittwoch gegen Abend ist die in Mägden bei Pirna befindliche Dachpappenfabrik niedergebrannt. Gleiche Ereignisse haben an Ort und Stelle Höhe zu leisten versucht, waren jedoch zu spät.

Gegen 2 Uhr am 29. August Nachmittags ging die Scheune der sogenannten Braun'schen Wirtschaft in Brand mit sämtlichen bereit eingebrochenen Vorräthen in Flammen auf. Bei den angestellten Erhebungen fiel der Verdacht des Brandstifters auf das im 16. Lebensjahr siebende Dienstmädchen, das denn auch darauf hin gegen Abend in's Rathaus verhaftet eingeliefert wurde.

Am 26. August ist in Werda das dem Maurermeister Pampel gehörende Wohnhaus nebst Hintergebäude niedergebrannt.

An demselben Tage ertrank in Jitzau der 9-jährige Sohn des Destillateurs Held beim Baden in der Mandau.

Offiziellliche Gerichts-Sitzung am 31. August. Ein Eintritt, über den eben am 1. Juni ein Verhandlungstermin anstand, welcher aber verlängert wurde, um neue Erforschungen in der Sache anzutreten. Dies ist geschehen und wurde heute abermals wieder den ehemaligen Exekutor Traugott Leberecht Damme, der Unterkliauung angeklagt, verhandelt. Der aus der Palmstraße wohnende Blumenhändler Ludwig war mit einem Gewerbe- und Verkaufsstelle von 2 Thlr. 18 Mgr. in Mägden gebüdet. Der Stadtrath beantragte darauf beim Gericht die eiserne Kette und wurde vom Exekutor Damme durch eine Instruktion beantragt, die Summe bei Ludwig zu erheben. Bald überreicht nun Damme die Instruktion zurück und batte darauf bemerkt, daß weiter Geld zu erhalten ist, noch etwas abgespannt werden könnte, da der Schuldner ganz arm wäre und nur das Mägden besaße. Der Stadtrath wußte darauf die 2 Thlr. 18 Mgr. als nicht entzettelbar, darum war aber die Steuerbehörde nicht zufrieden und ließ verhafte noch einmal ihr Bild. Da präsentierte denn nun Ludwig eine Cluttung, wo der Exekutionsassistent Julius Wöhne den Empfang des Steuerzahls besagte. Es wurde deshalb Anzeige bei der Staatsanwaltschaft gemacht und Wöhne verhafte, der angibt, daß er das Geld erhalten, leugnet aber entzettelten. Die Behörde, sich daselbst entzettelhaft anzusehen zu wollen, geht auch an, daß er das vermeidte „bez.“, d. h. bezahlt erledigt sei, als er sie Damme gegeben, star und deutlich mit Bleistift gekräzten gewesen, legt bei es verwirkt und hält vorwürdig verdeckt gemacht worden. Damme entgegnete darauf, daß es wohl möglich sei, daß er das Geld erhalten, leugnet aber entzettelten. Die Behörde, sich daselbst entzettelhaft anzusehen zu wollen, geht auch an, daß er das vermeidte „bez.“ nicht geschehen und also auch nicht weggetragen habe und daß Wöhne ihm manmal Instruktionen ohne die Bleistiftnotiz übergeben. Das Verwaltungsgericht verurteilte Damme darauf zu 2 Monaten Gefängnis. Im ersten Verhandlungstermin stellte Adv. Pöhlert mehrere Defenseanträge, die er in warmen Worten vertheidigte und zum Theil widerholte. Staatsanwalt Dr. Hartmann dagegen beantragte im ersten sowohl als neuem Termine Bestätigung des einzeltäglichen Erkenntnisses. Der Gerichtshof erkannte nach einer längeren Beratung nach dem Staatsanwaltschaftlichen Antrage. — Auf dem Begriffe zu Jiddistan ging es an einem Tage sehr laut her. Johann Julius Wöhne aus Tiefenau und seine Ehegattin Ottilie wollten ihr Gespräch nicht weiter lassen, sondern dasselbe mit ins Coups übergehen. Als ihnen dies abgelehnt wurde, flügeln sie, und besonders die Weiber, überaus laut zu schreien und zu schallen an und besonders wandte sich der Mann gegen den Bahnhof. In-

SLUB  
Wir führen Wissen.

Veterinär Dr. August Spanier, dem man entzweitert: Sie würden ihre Säden nicht neigen lassen, andere Freute wären's auch nicht, wenn's nur die dicke Wagnern aus Olafus wäre ic. Der Mann Weiger soll noch einzugesetzt haben: Kleine Frau ist keine S... sie hat noch nicht mit Jungen ic. Der Kontakt war so groß, daß Spanier die Erecedenten mit in die Geheimschlußstube nahm, wo aber der Teufel wieder losging. Der Kastellvogt Anna, welche das Gerichtsamt Olafus gegen die Anklagten eilte und die auf 3 Taler Geldbuße ihr Zeugen stellte, wurde widergesprochen und die Unterladung erkennt, ie kasselle Rechtfertig. d. v. 3 Tote Strafe, lieferete. Der Verhandlungstermin wurde heute auf Ansuchen Weiger's, der versteht ist und selbst der Verhandlung beizwohnen würde, bis auf geeigneten Zeit vertagt. — Ernst Wilhelm Hitler tritt in die Schenke von Burghardt und hängt sofort an, den ebenfalls dort anwesenden Carl August Verbrecher Saalie zu danken. Unter anderem beleidigenden Worten sagte er auch: Saalie ist ein armer, elendes Vuder, er wolle ihn Hitlern ausspannen lassen, minge aber doch seine Säuden selber begaffen ic. Die vernommenen Zeugen wurten, da ihre Aussagen kontrarwurten, nicht verneint. Das betreffende Gerichtsamt verurteilte Hitler zu 4 Taler Geldbuße, falls Saalie einen Früllungssaid leistte. Dagegen erhob der Angeklagte Einwider, verlangte Vernehmung eines Zeugen, wurde aber vom Gerichtsobor mit diesem Antrage abgewiesen und das einkantansche Urteil bestätigt, nur das noch die Kosten des Verhandlungstermins davorkommen. — Über die Privatflugstade, welche der Statthalter von Büder auf selber Johanne Caroline vermittelte. Büdler ebenda angestrenzt hatte, wurde heute unter Ausschluß der Öffentlichkeit verhandelt. Der Antrag auf geheime Sitzung war vom Privatflügler abgelehnt.

— **Gibbōbe:** Donnerstag Mittag 2° 6' unter 0.

Dresden, den 31. August. Strife und kein Ende in Berlin! Während die Maurergesellen behaupten, gehörig zu haben, die Meister aber mit viel größerem Rechte den Zug für sich in Anspruch nehmen, unterhalten die Tischlergesellen mit einer Strikelasse, die sie im Zeit des Friedens zwischen Gesellen und Meistern auf Höhe von 2300 Thlr. gebraucht haben, die Arbeitseinstellung. Sie zahlen jedem Strikleuten täglich  $7\frac{1}{2}$  Sgr. Weiter verlangen die Zellenschau die Erhöhung ihres Minimalverdienstes von 5 auf 7 Thlr. wöchentlich, die Böttchergesellen einen 25 prozentigen Zuschlag. Sie haben eine Strikelasse von 1000 Thlr. angekammelt. Es heißt, daß die meisten Böttchermeister mit dieser Forderung einverstanden sind, da sie von den Spiritusfabrikanten, deren Nachfrage nach Gebinden im Herbst am stärksten ist, sich wieder bezahlt machen. In Österreichischen Blättern ist eine lebhafte Controverse darüber im Gange, ob bei der zu Salzburg projektierten Monarchie zu ammenkunft, bei welcher die Reichskanzler anwesend sein werden, auch der ungarische Ministerpräsident Graf Andrássy zugegen sein wird. Die Wohlslach wird mit wechselndem Erfolge geführt; hier segnen die liberalen Deutsch-Oestreicher, dort die conservativ-klerikalen Ausgleichsfreunde. Es läßt sich das Resultat noch nicht annähernd übersehen. Die Führer der Deutschen halten sich bis jetzt persönlich im Hintergrunde. — Die Intrigen politisch ist in Versailles im Gange wie noch nie. Die Stellung von Thiers erscheint ernstlich gefährdet. Die Conservativen wollen eine oppositionelle Rechte bilden, um volle Handlungsfreiheit zu haben, sie wollen offen die monarchische Fahne aufzuladen und nicht länger ewige Zugesändnisse an das Provisionum machen. Die Organe dieser Partei sprechen von den „standlosen Aufführungen, den greisenhaften Launen, den Gauleitern und den Hanovurstäden“ des Herrn Thiers. Man verzagt ihm sein herrisches Auftreten in der Kammer gegen deren Majorität nicht, man will die „Wuthausbrüche des sogenannten Staatsmanns“ nicht mehr dulden. Noch ärger behandeln Herrn Thiers die ultramontanen Organe in der Provins, sie nennen ihn einen „Potterbuben, der sich tolle Streiche erlaubt“, sie erklären, daß, so lange Thiers das Amt habe, es weder einen Gott, noch eine Moral, weder Gesetze, noch Eigentum, noch Arbeit geben wird, sondern nur die Herrschaft des Schaupeis nach Belieben bestehen werde. Die Zügellosigkeit einer solchen Sprache zeigt am ehesten, daß Diejenigen Recht haben, welche in Frankreich das Provisionum mit einem Definitivum, sei es Monarchie, sei es Republik, vertauschen wollen. Die Republik mag in dem idealen Schimmer der 89er Revolution glänzend manches Verlockende haben; eine Monarchie bietet inmitten der tosenden Brandung des Parteidreitreibens wenigstens einen festen, unerschütterlichen Punkt. Die bonapartistischen Blätter behaupten, der physische Zustand von Thiers floße die schlimmsten Besorgnisse ein. Außerdem bringen sie von Lyon üble Berichte. Die Effigies der Garnison würden täglich von den Communarden verhöhnt. Dem „Soir“ entchlüpfte das beispielloseste Gesundnis, daß ohne die Rückkehr der Deutschen, ohne die deutsche Occupation, der Bürgerkrieg aufs Neue in Frankreich entbrennen würde. — Von der Größe des englischen Postverkehrs geben die nachstehenden Ziffern Zeugnis. Im Jahre 1870 wurden 862,722,000 Briefe befördert; in England lagen 31, in Schottland 25, in Irland 12 Briefe auf den Kopf der Bevölkerung. Die Gesamtentnahmen der Post betrugen 4,929,000 Pfund Sterling, die Verwaltungskosten 3,431,000, der Überdruck 1,495,000 Pfund. Um diesen Überdruck zu verbauen, war ein Wert von 28,429 Postbeamten nötig. Die verschiedenen Londoner Postämter verbrauchten 1870 die Kleinigkeit von 100 Millionen Ellen Bindabben zum Zusammenbinden der Briefe für die verschiedenen Briefingstationen, sowie über 17,000 Pfund Siegellack zum Verschluß der Poststädte und über 4 Tonnen Stempelalte.

Wien, 30. August. Die „Neue freie Presse“ enthielt ein Telegramm aus Berlin, demnach große Veränderungen im juridischen Diplomatencorps bevorstehen. Es sollen abberufen werden: Bernstorff aus Peking, Kaisering aus Konstantinopel, Fischer aus Algiers und Wertheim aus Wieden.

Amerika. Amerikanische Bildner erzählen von einem Konflikt, welcher zwischen den Deutschen in Cincinnati und dem Major der Stadt ausgebrochen ist. Die Deutschen, so wie gemeldet, haben sich dort in hohen Zahlen angemeldet, daß ein riesiges Stadtviertel den Namen „Deutschland“ oder „Aheimsiedlung“ erhalten hat. Der „Ahein“ ist diesmal ein Kanal, welcher träge durch die Stadt fließt. Sie sind gute Republikaner, und durch solche und lebhafte Beteiligung an den Wahlen haben sie ihre Partei seit Jahren am Ruder erhalten. Im Bewußtsein ihres politischen Einflusses haben sie es auf die Bevölkertheit gemacht, die Gelehrte betreffs der Sonntagsfeier in aller Gewissheit zu ignorieren, und eine Anzahl von Konzert- und Konzerthallen, welche von einigen Kaufleuten abgetragen waren, errichteten sich zumal bei Sonntagsmorgens feierhaften Jubelzug. Nicht gering war deshalb ihr Entschluß, als der neue Major, der seine Wahl hauptsächlich ihnen

verdankte, mit einem Worte zu verstehen gab, er wolle gegen diese Volksrepublik mit der Strenge des Gesetzes vorgehen. In folgenden Minuten die Deutschen fälschliche Massenversammlungen in denen sie erklärt, nicht nach Amerika getommen zu sein um hier unterzutragen zu lassen. Wenn der Major auf seiner Bühnen bestiehe, dann würden die sechtausend Deutsche Sorge dafür getragen, daß nicht allein die Vergnügungen und Concerthallen am Sonntage geschlossen blieben, sondern da auch alle Eisenbahnen, Tramways und Elektrizitäten den Sonntag auf's strengste verboten würden, daß der Willkomm und der Abschied, der Aufenthalt und die Abreise am siebenten Tage ausruhe, kurz, daß alle Arbeit innerhalb und außerhalb des Hauses aufhöre. Diese Verklärung habe den Bürgern in den Wagen sie hielten eine Versammlung, auf welche sie erklärt, daß die Deutschen in Cincinnati nicht so ihren Willen durchsetzen würden, wie sie es in Frankreich gethan, und wenn sie ihre Proklamationen auszuführen versuchten, dann würde man die Gewalt mit Gewalt gegenüber treten. So ließen die Zuhörer augenblicklich, und allgemein erwartet man mit großer Spannung, auf welche Weise der Konsul enden wird.

Am 21. Oct. 30. August. Das hamburgische Westkampf-  
klub Hammel, am 16. August den Hamburg erobert, ist  
heute wiedergekehrt hier angekommen. (Bericht von Adolph  
Kessel in Dresden.)

(Enter in Etcheden.)

• 黑色的夢境 (卷一) 第二章

von einer angesehenen Dame genannte Stadt einen höflichen Brief, in welchem sie ihm mitteilte, da sie, Gnadenunterrichte wette, sich am Abende des nämlichen Tages in eine bessere Welt zu schaffen gehente, und daß die verehrten Redactoren um die Freundschaft erucht werte, einen Bericht darüber an dieser Zeitung zu lassen. Mit einer langen Liste der hinterm Ort, einem halben Dutzend Stenographien prächtiger Qualität und einem Buch Schreibpapier in den Taschen, saß der diensteliche Reporter hier genau zur festgesetzten Stunde in der Wohnung der lebensmüden Dame ein. Er hand jedoch dennoch andere Gesellschaft, die gleichfalls eingeschlagen war, vor, um er mußte mit eigenen Augen ansehen, wie die Selbstmordkunst beinahe ihre Absicht ausgeführt hätte. Die Freunde legten sich jedoch in's Mittel, und die Veremone wurde auf unbestimmte Zeit vertrieben.

\* Die Stadt Sedan gewinnt viel Geld durch die Fremden, welche sich das Schlachtfeld mit seinen Wierkungsleisten zeigen lassen. Anobekanntere weiß man ihnen das Schloß von Bellevue, wo sie die beiden Souveräne Sieger und besiegt, trafen — und das Haus Herzen's, ein kleines Häuschen an der Hauptstraße von Sedan nach Toulon, vor welchem am Morgen des 7. September 1870 Napoleon und Blomart eine Stunde lang lagen. So ist darum nicht das kleinste Möbel mehr vorhanden; Alles wurde fortgetragen. Napoleon und Blomart schufen eine Plastik in diesem Hause, die Tapiserie ist vollständig verbraucht und auf der so entwirrten Mauer haben Tausende von Alpinanten auf die historische Notorität ihrer im Augenblüche gehabten Gedanken hingefasst. Die Elgenthümerin, Madame Journaux, hat die vier Journalistinnen, welche ihr Napoleon beim Auftritt aus diesem Hause gab, in einen Rahmen fassen lassen. Als Blomart ankam, stiegen sie in das erste Stockwerk. Die drei Stühle, deren sich der Kaiser und Blomart während ihrer langen Unterredung bedienten, sind in ihrer alten Sage gebleden, eben so wie der Tisch zwischen denselben. In diesem Zimmer nahm der Graf Aufsicht vom Sähar, der bis halb zwei Uhr allein darin zurückblieb, um welche Stunde Blomart in großer Uniform und deziert von einer französischen Fahnenspitze aufmarschierte.

begleitet von einer freudigen Husaren anlangte, um Napoleon in das Schloß von Bellegue zu begleiten.

\* **Indiscrete Papiere.** Bekanntlich wurde von Seite der Commune in dem Hotel des Marquis von Gallifet eine Handlung gehalten. Staatsberuhiliche Papiere wurden dabei nicht aufzutunen, wobei aber mehrere an die sündige Marquise gerichtete Graffiti, unter Andem von dem Pelzen von Waleo, die sehr eindrucksvoll für die sündige Treue Kaiserlichen Zugentweseterin sind. Da die Commune die unanonymen Papiere in einem Pakete an den Herrn Marquis befektern zu lassen mir gut stand, ist dieser im gegenwärtigen Augenblicke gewünscht, gerüttlich auf Scheidung anzuzeigen. Zu diesem Auskunftsmitteil hat denn auch sichtlich der durch seine vier Tuelle versteckt gewordene Marquis von Beaumont geäußert. Wo ist dies die Evidenz des Kaisertums in Vergang auf die Frauen.

\* **Kremme Sünden.** Über Johann Sulhan, den furchtbaren Mörder und Teufant von Szécs in Ungarn, der im Jahre 1869 wegen Mordlust an einem Kindesmorde in Untersuchung gezogen ward und bis jetzt in Untersuchungshaft gehalten wurde, hat das Brixner Amtsgericht dieser Tage sein Urteil gesprochen. Der Gerichtshof hat Johann Sulhan des zweifelhaften Mordes, vorsätzliche Mutterfalschung und der Diebstahl schwulstig erkannt und ihn zu achtjährigem, seine Weibsküchtern Herminie Largia zu vierjährigem und die Mordlustige gebamme zu zweijährigem schweren Arrest verurtheilt. Es bemerkten ist, daß der erste Kindesmord im Jahre 1862, der zweite im Jahre 1869 begangen worden. Der letztere gab Anlaß zum Prozeß. Die Hunde hatten die vergrabene Kinderleiche ausgegraben, und die Hütten, in welche die Leiche gewickelt war, wurden als aus der Blatze stammend erkannt. — Aus Innsbruck, vom 12. August, wird die Verurtheilung des Priesters Johann St. zu Sterz in Südtirol wegen Mordlust zu zweijährigem schweren Arrest angekündigt.

\* Von dem Komponisten Verdi entwirft eine amerikanische Reder folgendes Bild: Breite und offene Gestalt, mehr mager als fett, männliche und energische Haltung, die an einen Räuberhauptmann von Salvator Rosa's Paintet erinnern. Tiefe Brauen bedecken seine Augen mit ihrem gekennzeichneten Schatten. Seine kleine dicke Nase läßt zwei tiefe Narzissen entstehen, die sich über an's Kinn verabscheiden. Ein pedibusmärtyr Baet deutet ein immer ironisches Lächeln, die breite und männliche Stirn ist von einem dichten Haarwuchs bedeckt, dessen Haarspitzen sich einzudringen scheinen. Der allgemeine Gesichtsausdruck ist sehr streng und stolz, seine Züge deuten auf unbeschreibbare Willenskraft, Muth und verauflösende Aufbruthheit — ein wahres Porträt Menschen. Verdi ist ein Mann von vollkommenem Überzeugungsfähig und sprachwirksamer Ausdrucksfähigkeit. Complimente hört und die Glaube über Alles verabscheut. (?) Sein ganzes Thun ist blauart, originell und unter problematisches. Verdi ist ein kleiner, harter, abgerundeter, ungelenktiger, stets treibend blistender Mann; im Verfahrt mit gleichaltrigen Personen von eisiger Kälte. Niemals, zumal wenn von Mußt die Rede ist, giebt er seine Meinung kund, beim Ausblitzen eines Albums oder, wenn ein Vortheil von ihm begeht wurde, erstickt er förmlich. Er ist, Alles in Allem, ein ererblicher Kopf. Niemand weiß es, noch ihm bei den Proben zu nahern oder ihn zu unterbrechen. Er ist unbarmherzig gegen seine Interpreten und läßt sie nichtzweckmässig dassebe Stück gewaltsam wiederholen, ohne Rücksicht auf ihre Anstrengungen, bis sie ihn vollständig besiegt haben. Er gerath bei der stiefsten Veranlassung in Hiss und der geringste Zwischenfall verurtheilt ihm eine nervöse Ausregung. Er ist mit einem Worte der Lippen Sänger und des Traductors.

\* Pfiffige Patronen sind jedenfalls die Methode, die St. Francis, denn die Leute zum Guten zu bewegen, haben sie ein ganz eigenhändiges Mittel erfunden. Wenn sie vor einem Theater oder Konzertsaal halten, so stellt sich im Augenblick, wo das Publikum drauskommt, einer von ihnen mit dem aufgezimmerten Regenschirm vor die Thür, während ein Untertitel aus einer Gieckanne Wasser gießt. Alle Welt denkt, es regnet furchtbarlich und ruft nach einem Platz, der dann sofort bereitstellt, um dem Publikum die Täuschung nicht merken zu lassen.

\* Der deutsche Bundeskanzler wird demnächst auch auf dem Theater erscheinen, vorausgesetzt, daß sich eine Bühne findet, welche das neue Stück, worin er eine Rolle spielt, in Szene legt. Gestraftes Lustspiel ist jedoch in der Gottschee bitterböse Nachhandlung in Verwirrtheiten a. Rh. erschienen und führt den Titel: „Fünf Wörter als Schriftsteller, oder: Wie man die Wörtermorderei fürstet.“ Dramatischer Satz in drei Akten.

\* Ein komisches Misshapen ist in Berlin einem alten Herrn aus Wien passiert. Am Freitag erschien derselbe beim Polizeipräsidium und erzählte schmerzend, er könne sein Hotel nicht wiederfinden, in welchem er Tag zuvor abgestiegen und von wo er ausgegangen, um sich die Stadt anzusehen. Die ganze Nacht habe er in Folge dessen auf der Straße zubringen müssen. Er erinnerte sich von dem Hotel nur, daß es das Zimmer Nr. 4 bewohnt. Da eine mehrständige Umkärtung in Begleitung eines Schuttmannes zu seinem Nachtlage führte, so blieb nichts übrig, als sämtliche Polizeireviere in Kenntnis zu legen, daß sie das Hotel ausfindig machen, wo der Bewohner von Nr. 14 vermißt wird. Nur die Weise gelang es auch wieselflinken Oddadlosen wieder unter Dach und Fach und in den Ver-

\* Eine seltsame Novität meldet das tschechische militärische Blatt „Pegas“, indem es nennen will, daß die preußischen Generalenkommandeure durch gebremte Abschüre des Kreis, Ministerium droht zu werden, während Offiziere der tschechischen Sprache möglich sein.

# Erste Seite zu Nr. 244 der „Dresdner Nachrichten“, Freitag den 1. September 1871.

**Ein brauner Jagdhund.** Steuer-Nummer 3252, ist zugelassen und kann abgeholt werden im Barber-Geschäft an der Frauenkirche 4.

**Berlungen ein meßlingenes Halsband mit St.-Nr. 1528. Seine Bekleidung abzug. Böhmischestr. 23, 1. rechts. Verloren wurde Mittwoch Nachmittag zwischen Döbeln und dem gr. Garten ein Kreisfädchen, enthaltend Photographien ic. und eine Studentenkarte. Der Kunde wird erinnert, daß selbe über seine werte Adresse in der Exped. d. W. niederzulegen.**

**2 Stellmacher-Gehilfen,** accurate Arbeiter, finden dauernde und gut lohnende Arbeit bei E. Göhring, Poppels 29.

**1 Mühlenswerfführer** kann Stellung erhalten durch Vermittelungs-Bureau Moritzstrasse 4, 1.

**Ein Werkführer für Maschinenfabrik, 1 Wirtschaftsschreiber, 1 Correspondent, 1 Aufseher, 26 Optiken, 2 Wirtschaftsmädchen, 2 Dienstmädchen, mehrere Haushälterinnen hat Auftritt zu beobachten Bureau Moritzstrasse 4, 1.**

**Ein Kreischa bei Dresden wird** zum 1. Oktober d. J. ein **Stuhlmädchen** gefunden. Eine Jungfrau wird gebraucht, Erfahrung im Waschen, Putzen, kein Nahen und Ausbessern, wenigstens etwas Sonderliches wäre besonders erwünscht. Die Herrschaft in Montag den 4. September Vormittag 11—1 Uhr, Nachmittag 3—4 Uhr in Dresden, Hotel de France, Wallstraße, Str. zu sprechen.

**Einem Bauzeichner sowie einen Bauschreiber** finden sofort Lenk & Co., Schloßstr. 14, L.

**Einem Kontoristen für Wollwarengeschäft, 400 Thlr. Salair, Antritt 1. Octbr., 1 Commis zur selbständigen Leitung eines geistreichen Materialwaren-Geschäfts, sowie 2 Lehrlinge, suchen sofort Lenk & Co., Schloßstr. 14, L.**

**Ein Buchhalter**

welcher eine angemessene Garantie zu erlegen im Stande ist, wird gebraucht vom **Verwaltungsrath des Action-Vereins zum Linckeschen Bade. Carl Schako, Befr.**

**Ein Defonom,** welcher eine entsprechende Garantie zu erlegen vermag, wird zum Betrieb der Wirtschaft des Aktienvereins zum Vindobona-Bade gefordert.

**Der Verwaltungsrath des Action-Vereins zum Vindobona-Bade.**

**Carl Schako, Vorstehender.**

**Ein Mädchen kann unentgeldlich Geschenke nähen an der Frauenkirche 18 drei Treppen.**

**Einige gute Schlosser** finden dauernde Beschäftigung Marienstraße Nr. 12.

**Placement**

per sofort, Mitte dieses u. 1. October d. J. finden gewandte **Detailcommiss** in Elgarten- und Kolonialgeschäften besseren Platz durch Heinr. Wiegner Kreuzstr. 10, 1.

**Gute Unterkommen**

zu sofortiger Antritt finden weibliche Dienstpersonen durch Heinr. Wiegner, Kreuzstr. 10, 1.

**Commis-Gesuch.**

Für ein kleines Colonialwaren-Geschäft suche ich zum Antritt per 1. October einen strenglässigen, gut empfohlenen Detail-Commis.

**Huge Funke.**

Vinatice-Straße Nr. 7, 2. Etage, für ein neu errichtetes Colonialwarenhaus werden

**2 Commis**

bei 1. October bei hohem Gehalt an engagieren genutzt durch **Uhlig und Weber**, Johanniskirche 21b.

**Gesucht wird** zum sofortigen Antritt ein gut empfahlener Haushälter, welches feste und weichen kann, sich jeder Haushalt willig unterstellt. Sächs. 32, 1.

**Näherinnen,** aber nur geübte, finden sofort lehnende und dauernde Beschäftigung Johannisstraße 5 eine Treppe links.

**Wagnergesellen.**

Zwei Wagnergesellen auf Holz und Eisen, werden gesucht, Mr. Bechler, 21a beim Wagneramt. J. Cramer.

**1 tücht. Eisendreher** erhält dauernd lohnende Arbeit Scheunenhofstr. 1.

**800 bis 1000 Cr. Eisen-Wahr-, Dreh- u. Feilspäne** werden gehaust in der Dampfseifefabrik v. W. Held, Tharandter Straße 32.

**Exakte Formier** auf Maschinenwerke erhalten gut lohnende Arbeit bei J. G. Schöne & Sohn in Neuschönfeld bei Leipzig.

**Offene Stellen** zum 1. October für Econome-Wirtschaftsschreiber, Hammerjungfern, kleine Stuben u. Hausmädchen, für 2 gute Köchinnen, für 1 Portier (gleich), 1 Diener nach Gnaden, 1 Kutscher. Alle Dienstsuchende haben gute Stellen durch das Dienstvermittlungsinstitut Victoriastraße 20.

Anmeldungen von außerhalb ist 1 Apr. in Prag, für Assistanten bei den Kreischa bei Dresden wird zum 1. October d. J. ein **Stuhlmädchen** gefunden. Eine Jungfrau wird gebraucht, Erfahrung im Waschen, Putzen, kein Nahen und Ausbessern, wenigstens etwas Sonderliches wäre besonders erwünscht. Die Herrschaft in Montag den 4. September Vormittag 11—1 Uhr, Nachmittag 3—4 Uhr in Dresden, Hotel de France, Wallstraße, Str. zu sprechen.

**Gesucht** werden auf Stube gut gebürtige Staubsauberinnen in kleinen Zögern und Geschlecht. Adressen abzugeben in der Exped. d. W. unter 1000.

1 Buchhalter 1. Rang u. Vertreterin, Kommiss, 2 Econ. Verwalter, 1 Portier, 1 Diener u. Kutscher, 3 lebensfähige Dienstboten, 1 Kellnerin, 1 Dienstmädchen, 1 Dienstmädchen bei Econom Claus.

**Webergasse Nr. 13, 2. Etage,** früher Marienstraße 30, 1.

**Lehrlings-Gesuch.** Ein Knabe, welcher Lust hat, die Fleischerei zu erlernen, kann sich melden: Fleischer-Platz Nr. 11, 3. Etage rechts.

**Ein Lehrling** findet in meiner Manufacturen-Handlung Stellung.

**Adolph Renner,** Altmarkt 9.

**Eine gesuchte Person** vom Lande wird gebraucht, die eine kleine Econome nebst Haushalt selbstständig leisten, im Nothstare auch vier Wochen können. Anerbietungen unter M. D. besorgt die Expedition d. W.

**Eine** Directrice für ein Damen-Confection-Geschäft wird bei gutem Salair nach einer größeren Stadt in der Nähe bald gefunden. Nur solche, welche in ihrem Fach tüchtig und flott im Verkauf sind, wollen sich persönlich bewerben.

**Offene Stellen.** 4 Handwärterinnen, 6 Mädchen für Konditoreien, 4 Kademädchen unter einer Füllerin, Bäckereimädchen, Kellnerinnen ic. werden gebraucht u. placiert durch das Anzeigen u. Vermittlungsinstitut von Andreas Bauch in Görlitz a. Rhine, Pfaffenstr. 4.

**5 bis 6 tüchtige und fleißige Formier** erhalten bei Anton Lohmeyer auswärtige Arbeit bei Behrisch & Comp., Löbau 1. S.

**2 Stuhlmacher,** welche keine Stühle zu machen im Stande sind, finden dauernde Beschäftigung in der Kunstwerkstatt von Franz Schneider in Leipzig, Weststr. 21.

**Lenk & Co., Schlossstrasse 14, L.** Placirungs-Institut.

Wohnen an offenen Stellen ihr 1000, Mitte Septbr., 1. Octbr. und später, 2 für Privat und 1 Econome-Wirtschaftsschreiberinnen, 2 Jungfern, 3 verierte Adressen, 2 Weißtmädel, 3 Verläuterinnen mit Strick, 2 Privat- und 1 Hotelimmermädchen, 4 Mellerinnen und 10 Hand-, Alten- und Kindermädchen. Von bestellte Personen finden sofortige Erledigung ihrer Anträge.

**Dresden** Bauausführungs-Gesellschaft.

Zimmerleute, gute Böttarbeiter (auch Tischler) werden angenommen Werkstr. Matzindenstraße, zunächst der Elbe.

**Eine Gipsformer** für eine Holzbildhauer, welcher geacht ist, sich auf Studiarbeit mit einzuklären, werden für dauernde Beschäftigung gebucht von Otto Wessely, Bildhauer, Zwicker.

geucht durch Lad draufsteht Vermittl.-Institut, Altmarkt 13.

**Ein tücht. Eisendreher** erhält dauernd lohnende Arbeit Scheunenhofstr. 1.

**800 bis 1000 Cr. Eisen-Wahr-, Dreh- u. Feilspäne** werden gehaust in der Dampfseifefabrik v. W. Held, Tharandter Straße 32.

**Ein tücht. Eisendreher** erhält dauernd lohnende Arbeit Scheunenhofstr. 1.

**Ein tücht. Eisendreher** erhält dauernd lohnende Arbeit Scheunenhofstr. 1.

**Ein tücht. Eisendreher** erhält dauernd lohnende Arbeit Scheunenhofstr. 1.

**Ein tücht. Eisendreher** erhält dauernd lohnende Arbeit Scheunenhofstr. 1.

**Ein tücht. Eisendreher** erhält dauernd lohnende Arbeit Scheunenhofstr. 1.

**Ein tücht. Eisendreher** erhält dauernd lohnende Arbeit Scheunenhofstr. 1.

**Ein tücht. Eisendreher** erhält dauernd lohnende Arbeit Scheunenhofstr. 1.

**Ein tücht. Eisendreher** erhält dauernd lohnende Arbeit Scheunenhofstr. 1.

**Ein tücht. Eisendreher** erhält dauernd lohnende Arbeit Scheunenhofstr. 1.

**Ein tücht. Eisendreher** erhält dauernd lohnende Arbeit Scheunenhofstr. 1.

**Ein tücht. Eisendreher** erhält dauernd lohnende Arbeit Scheunenhofstr. 1.

**Ein tücht. Eisendreher** erhält dauernd lohnende Arbeit Scheunenhofstr. 1.

**Ein tücht. Eisendreher** erhält dauernd lohnende Arbeit Scheunenhofstr. 1.

**Ein tücht. Eisendreher** erhält dauernd lohnende Arbeit Scheunenhofstr. 1.

**Ein tücht. Eisendreher** erhält dauernd lohnende Arbeit Scheunenhofstr. 1.

**Ein tücht. Eisendreher** erhält dauernd lohnende Arbeit Scheunenhofstr. 1.

**Ein tücht. Eisendreher** erhält dauernd lohnende Arbeit Scheunenhofstr. 1.

**Ein tücht. Eisendreher** erhält dauernd lohnende Arbeit Scheunenhofstr. 1.

**Ein tücht. Eisendreher** erhält dauernd lohnende Arbeit Scheunenhofstr. 1.

**Ein tücht. Eisendreher** erhält dauernd lohnende Arbeit Scheunenhofstr. 1.

**Ein tücht. Eisendreher** erhält dauernd lohnende Arbeit Scheunenhofstr. 1.

**Ein tücht. Eisendreher** erhält dauernd lohnende Arbeit Scheunenhofstr. 1.

**Ein tücht. Eisendreher** erhält dauernd lohnende Arbeit Scheunenhofstr. 1.

**Ein tücht. Eisendreher** erhält dauernd lohnende Arbeit Scheunenhofstr. 1.

**Ein tücht. Eisendreher** erhält dauernd lohnende Arbeit Scheunenhofstr. 1.

**Ein tücht. Eisendreher** erhält dauernd lohnende Arbeit Scheunenhofstr. 1.

**Ein tücht. Eisendreher** erhält dauernd lohnende Arbeit Scheunenhofstr. 1.

**Ein tücht. Eisendreher** erhält dauernd lohnende Arbeit Scheunenhofstr. 1.

**Ein tücht. Eisendreher** erhält dauernd lohnende Arbeit Scheunenhofstr. 1.

**Ein tücht. Eisendreher** erhält dauernd lohnende Arbeit Scheunenhofstr. 1.

**Ein tücht. Eisendreher** erhält dauernd lohnende Arbeit Scheunenhofstr. 1.

**Ein tücht. Eisendreher** erhält dauernd lohnende Arbeit Scheunenhofstr. 1.

**Ein tücht. Eisendreher** erhält dauernd lohnende Arbeit Scheunenhofstr. 1.

**Ein tücht. Eisendreher** erhält dauernd lohnende Arbeit Scheunenhofstr. 1.

**Ein tücht. Eisendreher** erhält dauernd lohnende Arbeit Scheunenhofstr. 1.

**Ein tücht. Eisendreher** erhält dauernd lohnende Arbeit Scheunenhofstr. 1.

**Ein tücht. Eisendreher** erhält dauernd lohnende Arbeit Scheunenhofstr. 1.

**Ein tücht. Eisendreher** erhält dauernd lohnende Arbeit Scheunenhofstr. 1.

**Ein tücht. Eisendreher** erhält dauernd lohnende Arbeit Scheunenhofstr. 1.

**Ein tücht. Eisendreher** erhält dauernd lohnende Arbeit Scheunenhofstr. 1.

**Ein tücht. Eisendreher** erhält dauernd lohnende Arbeit Scheunenhofstr. 1.

**Ein tücht. Eisendreher** erhält dauernd lohnende Arbeit Scheunenhofstr. 1.

**Ein tücht. Eisendreher** erhält dauernd lohnende Arbeit Scheunenhofstr. 1.

**Ein tücht. Eisendreher** erhält dauernd lohnende Arbeit Scheunenhofstr. 1.

**Ein tücht. Eisendreher** erhält dauernd lohnende Arbeit Scheunenhofstr. 1.

**Ein tücht. Eisendreher** erhält dauernd lohnende Arbeit Scheunenhofstr. 1.

**Ein tücht. Eisendreher** erhält dauernd lohnende Arbeit Scheunenhofstr. 1.

**Ein tücht. Eisendreher** erhält dauernd lohnende Arbeit Scheunenhofstr. 1.

**Ein tücht. Eisendreher** erhält dauernd lohnende Arbeit Scheunenhofstr. 1.

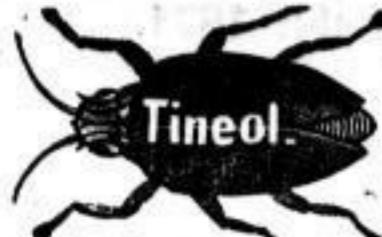
**Ein tücht. Eisendreher** erhält dauernd lohnende Arbeit Scheunenhofstr. 1.

**Ein tücht. Eisendreher** erhält dauernd lohnende Arbeit Scheunenhofstr. 1.

**Ein tücht. Eisendreher** erhält dauernd lohnende Arbeit Scheunenhofstr. 1.

**Ein tücht. Eisendreher** erhält dauernd lohnende Arbeit Scheunenhofstr. 1.

**Ein tücht. Eisendreher** erhält dauernd lohnende Arbeit Scheunenhofstr. 1.



Obreches, unzichbar wirksame Mittel zur radikalen Vertilgung von Schuppen, Wangen, Witten, Höhe u. f. w.

In Sachsen & S. Sgr. u. 10 Sgr. zu haben bei den Kindern, Stoermer & Sohn in Breslau, sowie in den Niederlanden:

**Dresden.** Herrmann Koch, Altmannstr. 91. 10.

" Pr. Wollmann, Chemist.

" Johannes Thentus, Fleischerstraße 1.

**Leipzig.** A. Wagner's Nachfolger E. Dossz.

## Fabrik künstlicher Haararbeiten.

Perrücken, Tourets, Scheitel, Zöpfe, Chignons, Rollen u. s. w. fertigt in frischer Zeit zu angemessenen Preisen.

**Eduard Springer**, Kurfürst. Marienstraße 30a, Breslau.

**Schuelle Hilfe** gegen leden Husten und Catarrh, sehr feit, Verklebung, Münzentraktionen, Hämorrhoidal und Unterleibchen, Berührung durch den P. W. Eggerschen Honig-Extrakt allein nicht zu räden viel.

Beno Schmidt, In der H. Paule, Frauenstraße 9, in Dresden.

Karl Manz in Jützau.

Friedr. Müller jun. in Großenhain.

Gebr. Häbner in Pirna.



Heuerfeste, Einbruchsfeste Cassa-Schränke und Chatouilles, verbesselter Konstruktion in Vorrichtungen verhindern das leichteste Aufschlagen und Auftaigen der Wände vermittelte Waldknecht empfiehlt.

**Aug. Stradtmann**, Schlossermeister, Königstraße 44.

Heber die leichteste und sicherste Peilung aller Gießleisten erlebt in klarer. Jetzt verläßtlicher Preis das Buch: "Dr. Hoffmann's unverlässiger Richtarzt," indem es ein Heilverbund mittelt, das sich fast als hilfreich erwiesen hat. Für nur 7 1/2 Mgr. zu bekommen in jeder Buchhandlung, in Dresden bei C. E. Dietze, Frauenstraße 12.

## Zusleidenden.

**Dr. Oelsner's Peine Water.**

Anerkannt und gesucht gegen Rückenschmerzen, wurde Ärzt. Durchlaufen, auch b. Legion. Wolfe, beim Durchliegen der Rauten unentbehrlich. Sache unterdrückt nicht einen Ausdruck, sondern vermindert nur die excessive Secretion, so mit die große Werthbarkeit Touristen, Militärs, Reisende u. c. Durch Einschluß des Peine Water ist selbst der Schwäche im Blutende, größere Ausprägungen zu unterdrücken.

Preis a. St. 10 Mgr. Echt allein im Original-Esser von Weigel u. Zech, Mainzstr. 24.



Wieder in jeder Qualität empfiehlt billig Böge, Spargasse 12.

## Oscar Baumann, Frauenstrasse 10.

empfiehlt sein auf das vollständigste sortierte Seife der beliebtesten Toiletteifen zu nachstehend außerordentlich billigen Preisen: S. Königsseite, a. St. 5 Mgr., 6 St. 25 Mgr., braune u. rothe Adlerseite a. St. 2 1/2, 6 St. 12 1/2 Mgr., beste Honigseite a. St. 2, 2 1/2, 5 Mgr., 1 Tbd. 10, 12 1/2 und 25 Mgr., echte Elbischwarzseife a. St. 2 u. 4, 3 St. 5 u. 10 Mgr., Reismehlseife a. St. 2 1/2, 3, 6, 12 1/2 Mgr., 1 Tbd. 12 1/2 u. 15 Mgr., 1 u. 2 Tbd. aromat. Kreuzseife a. St. 2 u. 4, 5 Mgr., 1 Tbd. 12 1/2 u. 25 Mgr., Windborseife, eine praktische milde Seife für den Familiengebrauch ganz besonders zu empfehlen, in Paar, 1 Zollstück 8 St. enth. 10 Mgr., in Riegel a. 1 Pfd. 19 Mgr., kleine braune Windsorseife in Paar, 3 St. 7 1/2 Mgr., engl. a. St. 5 u. 7 1/2 Mgr., 3 St. 15 u. 25 Mgr., Glycerinseife a. St. 2, 2 1/2, 5, 7 1/2 Mgr., 6 St. 10, 12 1/2, 25 Mgr., 1 u. 2 Tbd. Birkenhaar-Seife a. St. 5 Mgr., 6 St. 25 Mgr., Klefernadelseife a. St. 5, 6 St. 25 Mgr., Theerseife a. St. 2 1/2, 6 St. 12 1/2 Mgr., Schwefelseife a. St. 2 u. 2 1/2 Mgr., 6 St. 10 und 12 1/2 Mgr., Savon Omnibus, rot und braun, a. St. 1 Oval, 3 u. St. 25 Mgr., Cocosnussolsodaseife in Paar, 6 St. 7 1/2 Mgr., Mandelkleinseife a. St. 2, 3 St. 5 Mgr., Moschus- und Patchouly-Seifen a. St. 7 1/2 und 10 Mgr., 6 St. 1 1/2 und 1 Tbd. Rasurseife, beide Oval, a. St. 2 1/2, 6 St. 12 1/2 Mgr., in runden Stangen a. 3 u. 10 Mgr., 6 St. 12 1/2 und 1 Tbd. Gallseife zur Entfernung von Flecken a. St. 1 u. 2, 6 St. 5 u. 10 Mgr., Mandelseife in Riegeln a. 2 1/2, 5 u. 7 1/2 Mgr., in ovalen St. a. 2 1/2, 5 u. 7 1/2 Mgr., 6 St. 12 1/2, 25 Mgr. u. 1 Tbd. Littenseife a. St. 7 1/2 Mgr., Rosenseife a. St. 5 Mgr., 6 St. 12 1/2 Mgr., 1 Tbd. Malvenseife a. St. 7 1/2 Mgr., 6 St. 1 Tbd. Tanninbalsamseife in Paar, 2 St. 6 St. 10 Mgr., Veilchenseife a. St. 2, 2 1/2, 5, 7 1/2 Mgr., 6 St. 10, 12 1/2, 25 Mgr. und 1 Tbd. frisch, a. St. 17 1/2 und 25 Mgr.

Außerdem eine große Auswahl der beliebtesten engl. und franz. feineren Toiletteessen von Goldf. Frères, Violet, Pinand, Lubin, Soc. Hygiénique, Piver, Condray, Gossens, Rimmel, Wilkinson, Bayley etc., welche ebenfalls zu den billigsten Preisen empfohlen werden. Schon bei Abnahme von 3 St. wird bei den meisten Seifen der Dughypreis berechnet.

## Oscar Baumann, Frauenstrasse 10.

## Avis. Peru-Balsam-Seife.

Durch eine auf chemischen Weise bewirkte Zusammenstellung ist es dem Unterzeichneten gelungen, eine Seife herzustellen, welche neben anderen vorsätzlichen Eigenschaften vermag, durch ihre Hauptbestandteile, die in der Sulfur salz unerheblichen Inhalten oder verwandtschaftlichen Balsams, verbunden mit einem Extrakt aus Alpen- und anderen aromatischen Aromaticen, eine außerordentliche Heilskraft besitzt.

Die Seife macht nicht nur die Haut gleichmäßig und verfeift, ist eine blendende hammarische Weise, leichter bewahrt sie auch vor allen Infektionen, durch den Temperaturwechsel verhältnismäßig beständig. Sie dient daselbst insbesondere zur Reinigung wider und ausgeprägterer Haut, lokalen Entzündung von Sonnenbrand, Sommerpoxen, Verbrennungen, Aminen, sogenannten Mittelsäuren, Hautblasen, starker Geschwüre und sonstigen Hautaffectionen Oesters angewendet, bestimmt sie late Hautentzündigkeit, welche Haut, schlechte und kränkliche Genitalarbeit, Epileptik, Adenitis und Zahnsse der Geschlechtsbau. Bei Kindern bewirkt ihr Gebrauch in naturgemäßer Weise schnelle Heilung des so häufigen und schmerzhaften Kopf-der-Weißdrüsengeschwulstes.

Als Toiletten-Seife ist sie gleich empfehlenswerth, indem sie mit den mildesten und heilhaftesten Substanzen verbunden, bei jedem Lebensalter jugendliche Schönheit wiederherstellt und in dieser Beziehung selbst den englischen und französischen Fabrikaten übertrifft.

Medizinische Spezialitäten haben die überzeugenden und beständigen Wirksamkeiten gerade dieser Seife erprobt, wissen dem Fernhersteller in den gäufigsten Fällen dafür Dank und wie oft es als ein umstülpbares Mittel die verdiente öffentliche Anerkennung nicht fehlt.

## Paul Schwarzkose in Potsdam.

Apothekerwaren: Handlung und Toilettenseifen - Habitus.

Diese Peru-Balsam-Seife ist in Dingen a. 6 Sgr. durch die Salomonis-Apotheke in Dresden adit zu beschaffen.

Potsdam, den 6. Februar 1870.

Paul Schwarzkose.

Die von Herrn Paul Schwarzkose, Besitzer einer Apothekerwaren-Handlung und Toilettenseifen-Habitus zu Potsdam, bereitete Peru-Balsam-Seife habe ich behufs reihenweise Anwendung persönlich in meinem Arzneiterarium einer genauen Prüfung und quantitative Analyse unterzogen.

Ich bin bestrebt, testigt auf die chemische Untersuchung, die Peru-Balsam-Seife als eine reue nach dem Absatz der Volumen der Volumen bereitete, mit wissenschaftlichem Präzisionem daselbst verdeckte Seite zu beschaffen. Es enthält diese Seife auch nicht die Säure von freiem Alkali, was bei vergleichenden Seiten leicht sehr häufig der Fall ist. Auch wenn sehr angenehmen Balsam-Volumen ist die Seife mit einer relativ kleinen Mengen ätherischen Öls verarbeitet. Ich kann daher mit vollem Sicherheit die Angabe dieser Seife entkräften.

Potsdam, im März 1870.

Der Director des polizeilichen Institutes und chemischen Laboratoriums

Dr. Theobald Werner, vereidigter Chemiker.

## Anosolain-Fuscopulver

(in die Strümpfe zu streuen)

Ediert mit denkbarer Mittel gegen das Schwitzen, Wundwerden und Brennen der Zehen, ohne den Fußschweiß zu verhindern. Während des Gehanges sehr viel mit bestem Erfolge angewendet.

zu erhalten aus Dr. Richard Weindorf, Altmannstr. 5, St. Pauli, Neustadt bei Friedrich Hollmann, Komptorstraße 20.

## Hausverkauf in Dresden.

Wohngeschäft soll ein in sehr Lage der Neustadt belegenes, solid gebautes großes Haus, was sich ebenfalls für Geschäftszwecke jeder Branche, als auch für Wohnung für Herrschaften eignet, sofort unter den annehmbarsten Bedingungen verkauft werden und bin ich, der Unterzeichnete, beauftragt, alle weiteren Ausführungen zu erhalten.

Grauhagen, Töpferstraße.

O. Weisel, Oct.-Inspector.

## Annahme von Inseraten

für den  
"Deutschen Reichs-Anzeiger"  
und  
"Sgl. Preuß. Staats-Anzeiger."



Rathaus der "Königl. Preuss. Staats-Anzeiger" durch den Sitznachtritt des "Deutschen Reichs-Anzeigers" eine erweiterte Bekanntheit erhalten hat, ist zur Bekanntheit des größeren Publikums, namentlich Auswärts, sowie zur Bekanntheit des gehörigen Verlags, bestrebt die Orientierung getroffen, daß geeignete Anzeigen auch durch mich annehmen werden können. Demgemäß wird die Annahme sowohl durch mein eigiges Institut als auch durch meine Filialen in Breslau, Hamburg, Frankfurt a. M., Strassburg, München, Nürnberg, Wien, Prag, Zürich und meine in allen anderen Städten befindlichen Gläser zu den Original-Tarifpreisen von 2 1/2 Tgr. pro Zeile erfolgen. Der "Deutsche Reichs-Anzeiger" und "Königl. Preuss. Staats-Anzeiger" bringen neben einem amtlichen Theile in einem nicht zu unterschätzenden, die bedeutendsten Begebenheiten der Tagesschau, die neuesten Telegramme, Notizen über die Situations des Kriegsvertrages, des deutschen Reichsstaates und Freuden- und Trauertagen, sowie die wichtigsten Nachrichten und Werke der Volksbildung aller Art, der tägliche amtliche Correspondenz der Berliner Presse mit den sonnigen Notizen darüber über die Aktionen und Geschäften und den Werken des Betriebsleiters und die neuesten auswärtigen Geschehnisse.

Notizblatt publiciert der "Reichs- und Staats-Anzeiger" größere Original-Ausfänge, vornehmlich aus dem Gebiete der deutschen und preußischen Geschichte, Politik und Landeskunde, Staats-Verwaltung und der National-Litteratur mit dem dienten Münsterland. Dieselben erscheinen alljährlich in der "Besonderen Verlage" und bilden in ihrer Gesamtheit die am Ende jedes Quartals auszugebende "Vierteljahrshefte des Reichs- und Staats-Anzeigers." Der "Deutsche Reichs-Anzeiger" bildet auf dem Gebiete der Tagesschau das Publikations-Organ für die Reichsstände und ist daher bei denselben, sowie in allen Teilen des deutschen Reichs, namentlich auch im Osten Verbreitet und im Auslande bei den Kaufleuten und Gewerbetreibenden.

Demgemäß gelangen Anzeigen durch den Innernhalb des erwähnten Gebietes zu einer ebenso allgemeinen, als verbreiteten Bekanntheit.

Berlin, im Juli 1871.

Budolf Mösse.



Gewidmet dem deutschen Volke

Complet in 24 Hefte. Lieferungen  
4 Tgr.

Zu haben in allen Buchhandlungen.

Vorlag von B. v. WALDHEIM in Leipzig a. Wiss.

## Amerikanische Saugzähne

werden von dem Unterzeichneten so vervollkommen bereitgestellt, daß nicht bloß das Einzelne ganisch immerlod ist, sondern auch die tönnlichen Zahne in jeder Beziehung die natürlichen erscheinen.

Zeitstunden von 9 bis 4 Uhr Nachmittags.

Albin Kuzzer, Zahnfürstler,

Dresden, Prager Straße 48 zweite Etage.

Einfach sichere u. radikale Hilfe für Nervenleidende

für Nervenleidende für Nervenleidende, in dem es sich eingehend über die Vergänge des Nervenleidens und die Methoden von Nervenstörungen verdeckt, gleichzeitig aber auch Anleitung gibt, auf welchen Weise Hilfe einfache und allein möglich ist. Vorzüglich ist nur 7 1/2 Mgr. in jeder Zubereitung, in Dresden bei C. E. Dietze, Frauenstraße 12.



Weiß und gelinde Zahne sind nicht nur erforderlich zu einer guten Verdauung, sondern auch zur Gesundheit der Meinlichkeit und eines langen Lebens, da ohne solde die Verdauung beeinträchtigt wird.

## Rowland's Odonto

oder Perl-Dentifice, welche aus orientalischen Substanzen besteht, erhält die Zahne, gleichzeitig entfernt Melanin und Bleie, die sich bei bestehendem Zahnen zeigen, läßt das Zahnschädel und verleiht einen angenehmen Aroma. Zu haben in Apotheken und Zahnlärmereien. Man blättert Rowland's Odonto zu fordern und willige Apotheker zu akzeptieren.

und Pianoforte empfiehlt sich Dr. Grämer, Kreuzstraße 7, vor. u. 1. Dörfelstr. liegen. Pianoforte für 68, und 75 Tgr. (neue) von 115 Tgr. an. Ein Harmonium für 30 Tgr.

## Pianinos



# Hirschel's Reitbahn

28 Neugasse 28

empfiehlt seine frischen und feingekleideten eleganten Wände zum Verleihen und zu Stufen.  
für Herren und Damen. — Annahme von Pensions-Pferden. — Einspanner zum Verleihen.  
Zum Verkauf stehen 20 Pferde und Wagenpferde.

## Wegen Localveränderung

wird unser Lager der neuesten Damenkleider-  
stoffe von heute ab zu außergewöhnlich billigen  
Preisen ausverkauft, da wir am 1sten  
October d. J. unser Geschäftslocal räumen  
müssen, und befindet sich dasselbe sodann —  
Webergasse 29 — Parterre.

**Leopold Metz & Comp.**

Wilsdrufferstraße 30 1. Etage.

Heute

eröffne ich meine

## Buchbinderei

und empfiehlt dieselbe einer freundlichen Beachtung des gelesenen Publikums.  
Dresden, den 1 September 1871.

**A. Wustmann,**

Neustadt, Heinrichstraße Nr. 2,  
zunächst des Kaiser-Wilhelms-Platzes.

## Grösstes Feder-Matratzen-Lager.

Von 5 Uhr. an, unter üblicher Garantie  
Kohhaar-Matratzen, Seegrass-Matratzen, Ohio-Matratzen  
India-Jaspe-Matratzen, Kinder-Matratzen, Gros-Matratzen  
Polster-Möbel in großer Auswahl, zu mäßigen Preisen  
Einrichtungen und Tapizerien der Wohnungen prämt



**Oldenburger**  
**Milchvieh-Auction.**

Am Dienstag, den 5. Sept.,  
Mittags 12 Uhr, lasse ich einen Transport schöner, hochtragender  
Kalben und junge Kühe, sowie einige junge Bullen auf den  
Schuppenhäusern in Dresden  
versteigern.

J. B. Schwarting.



**Oldenburger**  
**Milchvieh-Auction.**

Montag den 11. September. Mittags, lassen wir in Niesa einen  
starken Transport jährlinge.  
hochtragendes Mastvieh und junge Bullen  
versteigern.

Aehgels & Deltmers.

## Bier-Consum-Genossenschaft „Concurrenz.“

Restaurant zum Erlanger Hof,  
Schlossstrasse Nr. 26.

Den geehrten Mitgliedern der Genossenschaft „Concurrenz“ hier  
mit gut gefülltem Notizzettel, daß mit bestem Tage Herr A. F. Haupt-  
vogel die Funktion eines *Oeconomus im Vereins-Local, Erlanger Hof, Schlossstrasse Nr. 26*, übernommen hat.

Zugleich empfehlt wir erneut unter Restaurant den verehrten  
Mitgliedern und ihren wertbaren Gütern, sowie einem hochgekämpften Publikum  
einer gätlchen Beachtung und laden zu lebhaften Besuchen ein.

Hochachtungsvoll

**Die Verwaltung.**

**Restauration Rampsche Straße 8.**  
Echt Gulmacher und S. Hainspacher Bier,  
sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit empfiehlt F. Thiele.

## Vorgezeichnete und angefangene Tischdecken

von hellem und grauen Plaqué, glatter und gescherleinwand, Damast-  
und Waffelstoff in gelb, weiß und grau, sowie Kuchen-, Kinder-  
und Klammer-Schränzen, Neglige-Taschen, Kinderlätzchen  
etc., empfiehlt zu den billigsten Preisen **en gros & en détail** das  
Vorgezeichnete-Geschäft von

**O. B. Böhme,**

Nr. 3 an der Kreuzkirche Nr. 3.

Vorjährige Muster unterm Kostenpreise.

## Gasthof Rädnitz.

Heute Freitag Schlachtfest. Nach-  
mittag frische Wurst, woher ergedient  
einladet G. H. Neumann.

**Ein feines Haus für 1-2 Kom-  
plexe, umwelt böh. Bahnhof, mit  
großen Gärten, 6150 Quadrat-Gilen,  
Großheit 16000 Thaler, Preis 16000 Thlr.  
Gropoth 7000 Thaler, zu verkaufen.  
Eine Villa bis 6000 Thlr. in Bla-  
titz wird mit in Zahlung genommen.**

Reinhard,

Rampsche Straße 15, 2.

## Hunde-Dressur.

**Hunde** von allen Rassen erhalten  
in kurzer Zeit gute Dressur. Alles  
erbetet H. D. 500 Thaler. ob. Blo.

**Neue Bisquit-Kartoffeln,**  
ausgeschnitten lobend, das Viertel 14  
Pf. die Mege 3 Pf. 8 Pf. 10 Pf.  
12 Pf. sind zu kaufen im Pro-  
ductengeschäft gr. Oberseegasse 2a.

**Eine wirtschaftliche altertümliche**  
Frau, welche eine 1. Klasse von  
1500 Thlr. verborgen kann, findet an  
einem bestimmten Weichbild eine selbst-  
ständige Treffnahme-Stellung. Ruh  
bei Hrn. Saalbach, Palmarstraße 1.

## Ein 15-Verkauf.

**Ein Haus mit Garten, Nähe und**  
großem Hofraum ist für 3400 Thaler  
zu verkaufen Seeliger Straße 18.

## Größte, fette

**Kieler Speck-  
Böflinge,**  
à 1 Pf. pro Stück.

**Athanasius  
Kourmousi,**  
Gewandhausstr.

**viss-a-vis Café Francais.**

**Maculatur**  
faust A. H. Schreiber,  
Wallstraße 1. 1.  
Schild- und Druckmälter, reines, da.

## Ein Tafel-Piano

in elegantem Mahagoni-Haus mit  
Metallplatte, englischer Mechanik und  
sehr gut gehalten. Ist für 100 Thlr.  
zu verkaufen Kämpfstraße 18, 3.

**Schön klar gespaltenes Holz**

balt in den großen Bereich des  
Kauf- und Gewerbes, Galo, Stein-  
und Braumeister-Werkstätte von St.  
Apolo, Potsdamerstraße Nr. 9.  
Gefällungen werden angenommen da-  
selbst oder Tholstraße Nr. 7 zwei  
Treppen im Plattgeschäft.

**Eine schön eingerichtete Nestan-**  
stration ist in einer Garantenstadt  
Sachsen sofort mit Inventar, Regel-  
schub und Garten-Einrichtung zu ver-  
packen. Bewohner wollen sich mind-  
lich oder soziallich an Herrn Dr.  
Schlegel in Kreisstadt bei Großen-  
hain wenden.

**Ein kleineres Haus** in der Wild-  
drucker Werkstatt, mit eingerücktem  
Fleischerei, in unter günstigen Be-  
dingungen bei 500 Thlr. Anzahlung  
sofort zu verkaufen. Räbergs Vater-  
straße Nr. 24 parterre.

**Das Retouchein** wird gründlich  
zu erkennen gefunden. Misericordie  
Hausen wollen ihre Adressen unter der  
Spitze F. B. poste restante Amalien-  
straße niederlegen.

**Zweites Theater.**  
Riedmüller's Sommer-Theater  
im Adolph-Großen Garten.

Kreisdag, den 1. September 1871.

Zum Benefiz des Hrn. Riedmüller

(Neu einstudiert.)

**Herrmann und Dorothea** Hydriates  
Familienbild in 4 Aufhängen von  
Dr. Karl Löper, Herren: Binger,  
Nicolai, Watzke, Zaff, Waller;  
Damen: Berg, Ulrich.

Montag 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Sonnabend, den 2. Sept.; Die reis-  
genden Studenten. Lustig in 4 Akten.

Sonntag, d. 3. Sept.; Margarethe.

**Die Brille.** Ländliches Charakterbild  
in 5 Akten, v. Charlotte Blech-Pfeiffer.

Montag 6½ Uhr. Ende 9 Uhr.

**Familien-Nachrichten.**

**Geboren:** Ein Sohn; Hrn. Berger-  
weber G. E. Weigel in Schwarz-  
teich, Hrn. Mühlbaumleiter Wl.  
Martin in Ritterfeld, Hrn. Stations-  
Assistent August Höhner in Treen 18.

Eine Tochter; Hrn. Archibaldus

Weißbrenner in Großenhain.

**Verlobt:** Herr Fabrikant Hermann

Hebecker in Chemnitz mit Fr. Selma

Wiedensahl in Elsterwerda.

Herr G. Schmidt mit Fr. Anna

Wendt in Leubsdorf im Vogtland.

Herr Ferdinand Höhner

in Leubsdorf mit Fr. Sophie

Wendt in Leubsdorf.

Herr Eduard Schmid mit Fr. Sophie

Wendt in Leubsdorf.

Herr Eduard Schmid mit Fr. Sophie

Wendt in Leubsdorf.

Herr Eduard Schmid mit Fr. Sophie

Wendt in Leubsdorf.

Herr Eduard Schmid mit Fr. Sophie

Wendt in Leubsdorf.

Herr Eduard Schmid mit Fr. Sophie

Wendt in Leubsdorf.

Herr Eduard Schmid mit Fr. Sophie

Wendt in Leubsdorf.

Herr Eduard Schmid mit Fr. Sophie

Wendt in Leubsdorf.

Herr Eduard Schmid mit Fr. Sophie

Wendt in Leubsdorf.

Herr Eduard Schmid mit Fr. Sophie

Wendt in Leubsdorf.

Herr Eduard Schmid mit Fr. Sophie

Wendt in Leubsdorf.

Herr Eduard Schmid mit Fr. Sophie

Wendt in Leubsdorf.

Herr Eduard Schmid mit Fr. Sophie

Wendt in Leubsdorf.

Herr Eduard Schmid mit Fr. Sophie

Wendt in Leubsdorf.

Herr Eduard Schmid mit Fr. Sophie

Wendt in Leubsdorf.

Herr Eduard Schmid mit Fr. Sophie

Wendt in Leubsdorf.

Herr Eduard Schmid mit Fr. Sophie

Wendt in Leubsdorf.

Herr Eduard Schmid mit Fr. Sophie

Wendt in Leubsdorf.

Herr Eduard Schmid mit Fr. Sophie

Wendt in Leubsdorf.

Herr Eduard Schmid mit Fr. Sophie

Wendt in Leubsdorf.

Herr Eduard Schmid mit Fr. Sophie

Wendt in Leubsdorf.

Herr Eduard Schmid mit Fr. Sophie

Wendt in Leubsdorf.

Herr Eduard Schmid mit Fr. Sophie

Wendt in Leubsdorf.

Herr Eduard Schmid mit Fr. Sophie

Wendt in Leubsdorf.

Herr Eduard Schmid mit Fr. Sophie

Wendt in Leubsdorf.

Herr Eduard Schmid mit Fr. Sophie

Wendt in Leubsdorf.

Herr Eduard Schmid mit Fr. Sophie

Wendt in Leubsdorf.

Herr Eduard Schmid mit Fr. Sophie

Wendt in Leubsdorf.

Herr Eduard Schmid mit Fr. Sophie

Wendt in Leubsdorf.

Herr Eduard Schmid mit Fr. Sophie

Wendt in Leubsdorf.

Herr Eduard Schmid mit Fr. Sophie



## Pilsner Bier - Niederlage und Ausschank gr. Schießgasse 7 u. Schloßstraße 2.

Dr. med. G. Neumann, Spec. Arzt für Geschlechts- u. Hautkrankheiten. Kreis. Platz 21a. Sprechst. v. 10 bis 1 Uhr. Dr. med. Keiler, Waisenhausstrasse 5. Preuß. Stadtm. v. 2-5 Uhr. Für geheime Krankheiten tritt von 9 bis 10 Uhr.

Für geheime Krankheiten Kreisstr. 1. III. Caesar Cox, früher Poliklarzt in der M. d. Arme.

### Das Möbel-Vager

Prölls & Grundig  
19 Blasdruckerstr. 42. I. u. II. Eingang Querstraße, empfiehlt eine große Auswahl toller gearbeiteter Tischler- und Polstermöbel zu den billigsten Preisen.

### Das Möbel-Magazin

von E. Wohlgemuth  
18 Schreibergasse 1. Altmarkt Ecke, empfiehlt toller gearbeitete Tischler- und Polster-Möbel zu den billigsten Preisen. Bitte genau am Nr. 18 anrufen.

Dr. med. Blau, homöopath. Arzt, Langestraße 41, heißt Zahn-, Rücken-, Knochenmacher u. jetzt, Magen-, Unter- und geheime Leiden, die nichts am Körper machen und sehr oft machen, auch breit, wider. Sprechst. 10-12, 3-4.

Gelddarlehen am gute Männer, bei Julius Jacob. 17. Galeriestrasse 17. II. bei Julius Jacob.

Pfandleihanstalt und Pianoforiverkauf von Emilie Reichardt, Schreiberstr. 10 II.

## Actienverein zum Lincke'schen Bade.

Hierdurch werden die Herren Aktionäre des obgedachten Actienvereins in Gemeinschaft am 25. d. Monaten Zahlung des unterzeichneten Verwaltungsrath veranlaßt. Die zweite Abzahlung mit abweichen 10 Prozent des von einem jeden gezeichneten Aktien-Capitalis bis zum 1. September d. J. an Herrn Baumeister Stephan hier, Alanastraße 5, oder

Herrn Goldarbeiter Wehr derselbe, Schloßstraße 26, zu leisten, vierbei auch auf die in § 5 der Statuten für den Fall des Verzugs angekündigten Rechte-Rücktritt ausdrücklich hingewiesen.

Dresden, den 31. August 1871.  
Der Verwaltungsrath des Actienvereins  
zum Lincke'schen Bade.  
Carl Schacke, Vorsitzender.

## Der bienenwirtschaftliche Hauptverein im Königl. Sachsen

wird keine III. General-Beratung, verbunden mit einer Ausstellung und Verfolgung von Bienenzuchtbegrenzungen, am 14. Septbr. d. J. in Hartenstein abhalten.

Aller Rücksicht, das Programm und die Fahrtenmöglichkeit auf den Bienenvorhören, ist in Nr. 8 und 9 des "Deutschen Bienenzüchter", dem Organe des Hauptvereins, den Mitgliedern der 15 Provinzvereine bereit gestellt worden und bei den Beraternen derselben freitlich zu erläutern. Man schafft sich jedoch auch, alle Bienenzüchter und Accunde der Bienenzucht, welche dem Hauptverein nicht zugehören, zur Beteiligung an dieser General-Beratung durchaus einzuladen.

**Das Directorium.** 2  
Räde, Vorsteher.

## Arbeiter-Gesuch.

Schlosser, Schmiede, Holzarbeiter, sowie einige Fächer können dauernde Arbeit bei uns erhalten.

**"Saxonia."**  
Eisenwerke und Eisenbahn-Bedarfs-Fabrik  
Radeberg.

**Oldenburger  
Milchvieh-Auction.**

Dienstag den 12. September, Mittags, lassen wie in Dresden zum Scheunenhofen einen starken Transport jungen hochtragenden Milchvieh und junge Bullen verschicken.

Achgelis u. Detmers.

**Große Brüdergasse Nr. 32**  
ist die geräumige

**Parterre-Localität,**  
bestehend aus Gewölbe und überlastetem Saalraum, sofort zu vermieten. Das Vocal eignet sich zu großen Kaufmännischen Geschäften, wie auch zur Restauration.

**Auction.**

Bon unterzeichnetem Probianente sollen im 2. Magazingebäude in der Magazinstraße alljährlich nächster Montag den 4. October d. J. Vormittags 10 Uhr, ca. 100 Pfund Garn zu Wiederkäufen an den Weißböttchern gegen sofortige hoare Verabdingung öffentlich verteilt werden.

Dresden, am 31. August 1871.  
Könzl. Feld-Haupt-Proviantamt.

**Böh. Butter - Niederlage,**  
Ostra-Ufer 35.  
Borgmisch schmeckende Butter, in Scheiben und ausgewogen, zu billigen Preisen.

Alfred Büsler jun. Robert Lamm,  
Ostra-Ufer 35, Ecke der II. Packhofstraße.

## Künstliche Zahnarbeiten



werden unter Garantie der Brauchsartheit und schwere Kosten der Einrichtung der Stadt führen, daher darf und zu den billigen Preisen ausgeführt.

## Adolph Karompholz,

Zahnärztler,  
Marienstraße 7, I. 16 Wallstraße 16.  
Sprechst. von 9 bis 5 Uhr Nachmittags.

Zähne werden plombiert, gereinigt, gut und sicher behandelt, während Zahnschmerzen sofort gesättigt vor immer bestellbar.

Aug. Cäsar, Zahngasse 20, 2. Et.

## Schlafrock!

## Schlafrock!

## Schlafrock!

werden gut und billig, in der 1. Dresdner Schlafrock-Fabrik von

**S. Meyer jun., Frauenstr. 4. u. 5.**

In mehrer neuen Fertigung dabei fest ein freundliches Maitzlinnen und gefälligere und reiztere Ausarbeitung.

**Gustav Wolbold.**

Redakteur der Zeitschrift "Der Naturarzt".

Wer ist nicht die österreichische Medienfreiheit? "Es gibt nur 2 Staatsmänner, die nicht von 4 Jahren zum deutschen Kaiser hatte sie volle Bildhauerei, Charles allerdings seit 1866 keiner mehr nicht in Deutschland gelebt. Zu Ende nun der langen Vereinigung der Deutschen wurde in Berlin Kaiser Karl geworden. Auch ein musikalisch Gebürtiges ist Berlin bereit als neue Kaiserstadt einzutreten: Kronprinz Otto, der berühmte Opernregisseur, hat sich angeregt gefüllt, einen Kaiserstaat mit dem Motto: "Es geht nicht um die Stoff-klasse, sie heißt Berlin" zu komponieren. Wie wir hören, soll die Komposition eine ganz bedeutende gelungen sein und wird wie die Veröffentlichung beschrieben durch den Druck sehr gekannt.

## Schlafrock!

nur gut und billig, in der seit 33 Jahren bestehenden Schlafrock-Fabrik von

**6. Werm,**

Rampeschestrasse Nr. 25.

Dampfwagen.	Ausgang nach	Ausgang
4-5-10-15-20-25-30-35-40-45-50-55-60-65-70-75-80-85-90-95-100-105-110-115-120-125-130-135-140-145-150-155-160-165-170-175-180-185-190-195-200-205-210-215-220-225-230-235-240-245-250-255-260-265-270-275-280-285-290-295-300-305-310-315-320-325-330-335-340-345-350-355-360-365-370-375-380-385-390-395-400-405-410-415-420-425-430-435-440-445-450-455-460-465-470-475-480-485-490-495-500-505-510-515-520-525-530-535-540-545-550-555-560-565-570-575-580-585-590-595-600-605-610-615-620-625-630-635-640-645-650-655-660-665-670-675-680-685-690-695-700-705-710-715-720-725-730-735-740-745-750-755-760-765-770-775-780-785-790-795-800-805-810-815-820-825-830-835-840-845-850-855-860-865-870-875-880-885-890-895-900-905-910-915-920-925-930-935-940-945-950-955-960-965-970-975-980-985-990-995-1000-1005-1010-1015-1020-1025-1030-1035-1040-1045-1050-1055-1060-1065-1070-1075-1080-1085-1090-1095-1100-1105-1110-1115-1120-1125-1130-1135-1140-1145-1150-1155-1160-1165-1170-1175-1180-1185-1190-1195-1200-1205-1210-1215-1220-1225-1230-1235-1240-1245-1250-1255-1260-1265-1270-1275-1280-1285-1290-1295-1300-1305-1310-1315-1320-1325-1330-1335-1340-1345-1350-1355-1360-1365-1370-1375-1380-1385-1390-1395-1400-1405-1410-1415-1420-1425-1430-1435-1440-1445-1450-1455-1460-1465-1470-1475-1480-1485-1490-1495-1500-1505-1510-1515-1520-1525-1530-1535-1540-1545-1550-1555-1560-1565-1570-1575-1580-1585-1590-1595-1600-1605-1610-1615-1620-1625-1630-1635-1640-1645-1650-1655-1660-1665-1670-1675-1680-1685-1690-1695-1700-1705-1710-1715-1720-1725-1730-1735-1740-1745-1750-1755-1760-1765-1770-1775-1780-1785-1790-1795-1800-1805-1810-1815-1820-1825-1830-1835-1840-1845-1850-1855-1860-1865-1870-1875-1880-1885-1890-1895-1900-1905-1910-1915-1920-1925-1930-1935-1940-1945-1950-1955-1960-1965-1970-1975-1980-1985-1990-1995-2000-2005-2010-2015-2020-2025-2030-2035-2040-2045-2050-2055-2060-2065-2070-2075-2080-2085-2090-2095-2100-2105-2110-2115-2120-2125-2130-2135-2140-2145-2150-2155-2160-2165-2170-2175-2180-2185-2190-2195-2200-2205-2210-2215-2220-2225-2230-2235-2240-2245-2250-2255-2260-2265-2270-2275-2280-2285-2290-2295-2300-2305-2310-2315-2320-2325-2330-2335-2340-2345-2350-2355-2360-2365-2370-2375-2380-2385-2390-2395-2400-2405-2410-2415-2420-2425-2430-2435-2440-2445-2450-2455-2460-2465-2470-2475-2480-2485-2490-2495-2500-2505-2510-2515-2520-2525-2530-2535-2540-2545-2550-2555-2560-2565-2570-2575-2580-2585-2590-2595-2600-2605-2610-2615-2620-2625-2630-2635-2640-2645-2650-2655-2660-2665-2670-2675-2680-2685-2690-2695-2700-2705-2710-2715-2720-2725-2730-2735-2740-2745-2750-2755-2760-2765-2770-2775-2780-2785-2790-2795-2800-2805-2810-2815-2820-2825-2830-2835-2840-2845-2850-2855-2860-2865-2870-2875-2880-2885-2890-2895-2900-2905-2910-2915-2920-2925-2930-2935-2940-2945-2950-2955-2960-2965-2970-2975-2980-2985-2990-2995-3000-3005-3010-3015-3020-3025-3030-3035-3040-3045-3050-3055-3060-3065-3070-3075-3080-3085-3090-3095-3100-3105-3110-3115-3120-3125-3130-3135-3140-3145-3150-3155-3160-3165-3170-3175-3180-3185-3190-3195-3200-3205-3210-3215-3220-3225-3230-3235-3240-3245-3250-3255-3260-3265-3270-3275-3280-3285-3290-3295-3300-3305-3310-3315-3320-3325-3330-3335-3340-3345-3350-3355-3360-3365-3370-3375-3380-3385-3390-3395-3400-3405-3410-3415-3420-3425-3430-3435-3440-3445-3450-3455-3460-3465-3470-3475-3480-3485-3490-3495-3500-3505-3510-3515-3520-3525-3530-3535-3540-3545-3550-3555-3560-3565-3570-3575-3580-3585-3590-3595-3600-3605-3610-3615-3620-3625-3630-3635-3640-3645-3650-3655-3660-3665-3670-3675-3680-3685-3690-3695-3700-3705-3710-3715-3720-3725-3730-3735-3740-3745-3750-3755-3760-3765-3770-3775-3780-3785-3790-3795-3800-3805-3810-3815-3820-3825-3830-3835-3840-3845-3850-3855-3860-3865-3870-3875-3880-3885-3890-3895-3900-3905-3910-3915-3920-3925-3930-3935-3940-3945-3950-3955-3960-3965-3970-3975-3980-3985-3990-3995-4000-4005-4010-4015-4020-4025-4030-4035-4040-4045-4050-4055-4060-4065-4070-4075-4080-4085-4090-4095-4100-4105-4110-4115-4120-4125-4130-4135-4140-4145-4150-4155-4160-416		

# Grosse Wirthschaft des Agl. Großen Gartens.

Heute Freitag, Nachmittag 4 Uhr.  
Zur Gedächtnissfeier der Schlacht bei Sedan  
**Grosses Concert**  
von dem A. S. Garde-Stabstrompeten und Trompetinen-Virtuosen Herrn  
**Friedrich Wagner**  
mit dem vollständigen Trompeterchor des A. S. Garde-Häser-Regiments.  
**Programm.**

1. **Teuton-Walch.** den Mannen der im Felde zug gefallenen deutschen Krieger gewidmet von Fr. Wagner.  
2. Ouverture mit dem General „Was bleibt mit keiner Gnade“, v. Mele.  
3. Arioso aus „Sabat-mutter“, von Holzlin.  
4. **Die Kraft des Gebets.** Lied von Mendelssohn, vorgetragen von Fr. Wagner.

5. Ouverture zu „Das Nachtlager von Granata“, von Siegner.  
6. Arioso aus dem „Freischütz“, von G. W. v. Weber, vorgetragen von Fr. Wagner.  
7. Entrée Act aus „Colombe“, von Grumet. (Neu.)  
8. Immer lustig, Kamerad! Volta von Fr. Wagner.  
9. Scene n. Chor aus „Landsknecht“, v. H. Wagner.

10. Ouverture zur Oper „Leichte Cavalerie“, von Suppe.  
11. **Mazurka brillante.** von Dubin, vorgetragen von Fr. Wagner.  
12. Finale aus „Die Hölle“, von Kalbeck.  
13. Requiem Maria! Galope von Fr. Wagner.  
14. **Gedanken am Abend.** Idylle von Strauß.  
Entree 3 Ngr. Wwe. Pippmann.

## Feldschlösschen.

Wegen Abwesenheit der Kapelle des Herrn Musikkapellmeister Schröder und in freundlich kameradschaftlicher Vertretung dergleichen  
heute Freitag

Zur Feier des Jahrestages der siegreichen Schlacht bei Sedan

## Großes Militär-Concert

von Musikkapellmeister des A. S. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101, Kaiser Wilhelm Kürassier von Preußen, unter Direction des Herrn Musikkapellmeister

A. Trenkler.

Anfang 1/2 Uhr. Entree 3 Ngr. Schröder.

**Restaurant Kgl. Belvedere**

Am. 6 Uhr. Brühl'sche Terrasse. Ende 11 Uhr.

Heute: Zur Feier des Jahrestages der siegreichen

Schlacht bei Sedan

**Großes patriotisches Fest-Concert**

bei festlich decorirtem Saal und aufgestellter Germania, sowie den Bauten des deutsch-kaisertl. königl. preußischen und königl. sächs. Hauses

aufgeführt von Herrn Kapellmeister L. Unger mit der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere

In Sächsischer National-Gala-Uniform,

Orchester 30 Mann, abwechselnd Streich- u. Zanitharmusik.

Abend: Gasbeleuchtung des Gartens.

Anfang 6 Uhr. Ende 11 Uhr. Entree 5 Ngr. inklusive Programm.

Morgen: Großes Sinfonie-Concert.

Täglich Großes Concert. J. G. Marschner.

Eingang **Bazar-Keller.** Eingang Baderg. 29. Heute im neurestaurirten und vergrößerten

**Concert-Tunnel**  
Großes ununterbrochenes

**Doppel-Concert**

aufgeführt von der neuengagirten Sing- und Gesellschaft und von der Kapelle des Hauses (Blasmusik). Ersterer 15 Personen. Zur Aufführung kommt u. a. zum ersten Mal: der Seeräuber, der alte Weiger, Er oder sein Sohn, ein Bild von Jenny Lind u. c. Aufgang 7 Uhr. Entree 2 Ngr. Ende 11 Uhr.

**Stadt Coburg.**

Morgen Sonnabend. Abends 7 Uhr.

**Großes Concert**

von dem A. S. Garde-Stabstrompeten und Trompetinen-Virtuosen Herrn

**Friedrich Wagner**

Entree 3 Ngr. Ergebend G. Hillme.

Ergebnisste Einladung.

**Gasthof z. deutschen Haus**  
in Döbra

Zur Einweihung des neuerrichteten Tanzsaals

**Grosses Extra-Concert**  
vom Stadtmusikchor zu Glashütte.

Anfang Nachmittag 4 Uhr.  
wobei mit warmen und kalten Speisen und Getränken bestens aufwartet wird

**Moskau,** die arbeitsame Stadt der Welt, 7 Meilen im Umkreis, ist jetzt an dem Baugarten Platz täglich von 9 Uhr nach bis 9 Uhr Abends zu sehen.

Entree 1/2 Ngr.

Nächsten Sonntag u. Montag **Gratfest II.**  
Tanzmusik im Gasthof zu Wahnsdorf,  
wozu freudigst eingeladen

Worrig Richter.

## Industrie- u. Gewerbeausstellung.

Die wegen ausgesetzter Zeitung prämiierten Aussteller, wie die Gruppe der Preußischen Kommission für die gezeigten Werken sind in der zentralen Direktorium Gewerbe-Ausstellung, Nr. 48 von und veröffentlicht.

Das Directorium der Industries- und Gewerbeausstellung.

August Walter, Vor.

**Chirurgische Verrichtungen**  
werden hervorragend ausgeführt von F. Debes, operativer und ärztlicher Assistent. Ammonstrasse 25 und Am See 22 part.

## KÜNSTLER-CONCERTE

unter der Leitung von B. Ullman  
**Donnerstag den 26. October.**

Marie Montebelli aus London.  
Carl Hill. Carlo Nicotini.

Der Florentiner Quartett-Verein.  
Jean Becker, Dirigent.  
Friedr. Hilpert. E. Mast, L. Chiostri.

Anna Mehlig. Camillo Sivori.

F. Grützmacher. Carl Oberthür.

Unterhandlungen sind angeknüpft mit noch einer Sängerin ersten Ranges womit das Ensemble um die volle Zahl von zwölf Künstlern von anerkanntem Ruf gebracht wird (während derselbe bei den Balli-Concerten aus bloß vier bestand), welche vereint in einem und demselben Concerthe mitwirken werden und glaube ohne Übertriebung jetzt behaupten zu können, dass eine ähnliche Zusammenstellung weder in Deutschland, noch in irgend einem andern Lande in solcher geradezu verschwendelichen Ausdehnung in'd Leben gerufen wurde.

Zudem mehre der obengenannten Künstler nur einen sehr beschränkten Urlaub erlangen konnten, kann **unwiederruflich nur ein einziges Concert** gegeben werden. Der Balli-Concert wird in der Mittagszeitung von Bernhard Friedel in Dresden stattfinden, wo auch Vermehrungen angenommen werden. Programm und Eintrittspreise sind überall dieselben.

## Heute Schlachtfest in Raitz.

**Flora-Garten.** Heute Vogelschissen nebst Garten-Concert und Tanzvergnügen. A. Marx.

## Colosseum. Heute Schlachtfest.

## Hörnergarten. Heute Großes Frei-Concert.

Anfang 1/2 Uhr. Carl Müller.

## Victoria - Höhe in Loschwitz.

## Freitag den 1. Sept. Großes Concert

(Musikmusik). Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Blau.

NB. Das 3-Uhr-Dampfschiff mit Musikbegleitung.

Wettinerstraße Reppel's Restauration. Gerbergasse Nr. 6. Heute Freiconcert und Illumination. Gruh mit Potage, Räucherfisch, Räucherdörfchen und eine Würstchen.

**Gasthof „zum Kronprinz“ in Hosterwitz.** Sonntag den 3. September: Gräfest. Von 4 Uhr an Tanzmusik. Zum ersten Male das Orchester vom Pirnaischen Stadtmusikorchester bespielt. Wer ldet ergebnis ein.

E. Liebethal.

## Rossmarkt in Geithain

## Mittwoch, den 6. September 1871.

Abgaben werden nicht erhoben.

Geithain, am 29. August 1871.

Der Stadtrath.

Bauer.

Gustav Hitzschold, Tapeten- u. Rouleaux-Fabrik.

Moritzstr. Nr. 14, Hauptstr. Nr. 1, Chemnitz Hauptmarkt 9.

Naturel-Mostrich

feiner Speise Senf, p. Bfo. 25 qfl., 100 qfl., 60 Thlr. In auerkannt ver-  
hältnißiger Qualität, liefert die Dampfmostrich-Fabrik von

M. E. Klingner, Dresden, kleine Blauenstraße 30.

Scharf, extrafeinen Düsseldorfer Mostrich, von bester Qualität, empfiehlt täglich die Dampf-Mostrich-Fabrik von

E. Horley, Margarethenstraße 2 partere.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Standort, aus guter Familie, von angenehmen Kleinkind, führt, da er gekennzeichnet ist, ein in der heutigen gelegenen größeren Gut zu erwarten.

Wer zu kaufen will, darf sich nicht auf übernehmen, auf diesem nicht ungewöhnlichen Preis eine Bedenkgabe thun. Nachstehende Neuerung und etwas Prämie zu erwarten.

Gedrehte Züchten mit Photographie unter strengster Disziplin mit F. G. Petzval, Hauptstr. 10, Dresden nie  
verschweigen.

Ein Stein- und Schnitt-Waren-Geschäft

in der Vorstadt, welches nach verschieden  
farbige Farben und blühende annehmliche  
Waren, dient, ist solcher zu verfertigen.

Werke Adressen unter der Adresse  
M. G. 500 bittet man in der Exposition  
d. Bl. abzuhören.

Neue Vollheringe.

u. S. 1/2 Uhr.

in Tonnen dargestellt, empfiehlt Albert Hermann,  
gr. Behnstraße 11, 2. gold. Blatt.

Sophas gut gearbeitet, sind billige zu ver-  
kaufen: große Blauenstraße 10,  
zweite Etage.

**Zu verkaufen**  
oder zu vermieten ein Stahlmann,  
Gehalt, gute Gebäude, mit Warten,  
in einer Provinzialstadt gelegen, mit  
hämmischer Einrichtung und guter  
Rundschau; überhaupt eignet sich sel-  
bstgab der Lage halber zu allen Bran-  
chen, ist unter diesen anzuhängen.  
Bedingungen wegen Krankheit des  
lebenden Besitzers ließt zu verkaufen  
oder zu vermieten durch

A. Wagner, Glashütte.

**Neuheiten.**  
**Velour- u. Rips-**  
**Tücher**

leinförd. gestreift, garniert,  
empfängt soeben in vorzüglichster  
Art Blumen u. großer Auswahl:  
**Adolph Renner,**  
Altmarkt 9, Schaub d. Baderg.

**Feuerwerk**  
für Salons und Gärten, in größter  
Auswahl zu höchsten Preisen, zu haben  
in der Galanteriekarenzierung  
**F. G. Petermann,**  
Dresden,  
Nr. 17, Galeriestraße Nr. 17.

**Zur Beachtung.**  
Der Fußverlauf vorzügliche  
letzter Feuer- und Feuerlösch-  
und -Schießen findet nur  
in den Vormittagsstunden  
von 8—11 Uhr statt.

**Wiener**  
Schuhwaren-Depot  
13 Schloßstraße 13.

Eine ganz vorzügliche Cigarre  
**Nr. 10**  
à Stück 3 Pfennige  
empfiehlt  
**Emil Töpfer,**  
Moritzstraße 10.

**Goldfische**  
Stück 6 Ngr.  
Goldfischunterseizer,  
Goldfischgläser, etc. In reichhaltiger Auswahl zu den billigsten Preisen  
empfiehlt die Galanteriekarenzierung  
**F. G. Petermann,**  
Dresden,  
Nr. 17 Galerie-Straße Nr. 17.

**1000 Tonnen**  
**Lagerbiersäßer**  
in 20-, 15- und 10-Tonnenfässern  
werden  
zu kaufen gesucht.

Auch werden Öfferten auf Antrag  
in neuen Gebäuden franco Berlin  
zu erwerben. Öfferten unter V.  
7028 befördert die Annen-Expedition  
von Kubell Messe in Berlin.

**Reinhold Caupe,**  
Gittern in Annaberg,  
Wallstraße Nr. 16,  
empfiehlt sein Lager  
reinschneider u. woll. Fransen,  
reinschneider u. woll. Besätze,  
seid. Ornamente,  
sowie aller in's Galanteriekabinett ein-  
zulegenden Artikel einer gesättigten Be-  
flockigung und kann bei eigener  
Präsentation prompte und billige  
Bedienung zusichern.

Vorzügliche böhm. Butter,  
die Masse 2 Pfund 18 Kr., in  
Kübeln billiger, empfiehlt  
**Joh. Dorschau,**  
Breslauer Platz 21 d.

**Ein Kahn**  
ist zu verkaufen, Tragfähigkeit 840 Gr.,  
mit und ohne Jean, in Copis d. Warna.  
**Ed. Becker.**

Hierzu zwei Beilagen